

Echo der Gegenwart.

Älteste Nacher Zeitung. 68. Jahrgang.

Einzelne sind nicht sofort zu beschaffen. Der an gewöhnliche Abnehmer gilt nur bei voller Abrechnung; wird diese nicht geleistet, insbesondere auch in Kontostellen und bei mangelfeiner Einreichung durch Klage, so treten die Bruttobeträge in Kraft.

Zus. des der Gegenwart...
W. 4.00. Abg. B mit der...
W. 4.60. Abgabe C mit...
„Die Zeit“ W. 4.25.

Zuschriften an die Redaktion wollen man nicht mit einer Namensadresse versehen.
Zus. und Verlag von Robert Erdmann in München, Seitzgasse 16.
Fernsprechanruf Nr. 62 und 362. — Telegrammadresse: Echo, München.

Druck- und Verlagsanstalt...
Kriegs- und Verlagsanstalt...
Kriegs- und Verlagsanstalt...
Kriegs- und Verlagsanstalt...

In Rumänien voran!

Ämtlicher Tagesbericht.

Wiederholt, weil nur in einem Teile der letzten Auflage enthalten.)

WTB Großes Hauptquartier, 17. Nov. (Ämtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:
Wurde den Sommeren kam es zu zeitweiliger sehr starkem Artilleriekampf. Gegen Abend erfolgte ein englischer Angriff bei Beaucourt, dessen Vorbereitungsfeuer auch auf das südliche Ancre-Ufer übergriff. Er scheiterte ebenso wie ein Nachanriff westlich von Le Sars.
Am Tage Herzs-Thillon wurden durch das Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5 bei Säuberung eines Engländernestes fünf Maschinengewehre erbeutet.
Französische Vorkühe bei Sallin-Salliseil brachten dem Angreifer keinerlei Vorteil.
Am Tage und während der Nacht war die beiderseitige Fliegertätigkeit reg.

Westlicher Kriegsschauplatz:
Front der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:
Die Geschützstärke zwischen Meer und Karpathen blieb gering.

Front der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:
Die Geschützstärke zwischen Meer und Karpathen blieb gering.

Im Oberau-Gebirge, auf den Höhen südlich des Putna-Tales, leistet der Russe unseren Angriffen einen Widerstand. An der Grenze östlich von Rezbovascheln wurde von dem ostbewährten bayerischen Infanterie-Regiment Nr. 19 der Gipfel des Runcal M. im Sturm genommen und gegen Karne Angriffe behauptet.

Westlich der Predaeal-Strasse brachten deutsche und österreichisch-ungarische Truppen in die rumänische Stellung ein.

Die unter dem Befehl des Generalleutnants Kraft von Delmenhagen südlich des Rote und Rumpasse vorgedrungenen Truppen konnten als Ersatz für ihre gefallenen Kämpfer über 10 Offiziere und über 1500 Mann als Gefangene zurückführen. An anderen Stellen der siebenbürgischen Front wurden außerdem 650 Rumänen gefangen und zwölf Maschinengewehre erbeutet.

Nach Meldung der Truppen beteiligt sich die rumänische Bevölkerung am Kampf.

Balkanriegsschauplatz:
Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:
Bei Siliaria lebhafteres Artilleriefener als in den Vorlagen.

Mazedonische Front:
Zwischen Malis und Prepa-See, am Westrand der Ebene von Monastir und an den Höhen nordöstlich vom Cegel (im Caernabogen) sind erneute starke Angriffe der Entente-Truppen zurückgewiesen worden.
Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Der Wiener ämtliche Bericht vom 17. November.

Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:
Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:
Keine besonderen Ereignisse.

„Rüfte zum Frieden!“
Von unserem Münchener Vertreter.

Der die Reden der großen Staatsmänner aus der jüngsten Zeit, eines Wilson, Asquith, Grey und Bethmann Hollweg aufmerksam verfolgt hat, der muß herausfinden, daß sich durch dieselben ein roter Faden das Bedürfnis nach Frieden hindurchzieht. Es ist als wollten sie die Friedenschallmeten dazu benutzen, dem Volke den schrecklichen Kreuzweg des Krieges zu erleichtern. Aus all den Reden geht hervor, daß man zu internationalen Verhandlungen bereit wäre; nur muß man sich wundern, daß jene Staatsmänner, die im Treibhause des Weltfriedens Gärtnerdienste verrichten wollen, nicht jetzt schon bereit sind, ihre Friedensabsichten gleich im Kriege zu verwirklichen, nachdem doch seine furcht-

bare Dast in allen europäischen Ländern verpöht wird. Man wird doch nicht glauben, daß eine große Friedensorganisation erst dann möglich ist, wenn alle oder wenigstens eine der großen Kampfgruppen niedergeschmettert sein wird.

Präsident Wilson hat mitten im Kriege sogar von allgemeiner Abrüstung gesprochen; wenn das nicht bloß ein Ader für die Wahlmassen gewesen, so könnte man ja annehmen, daß gerade Amerika mit seinem Präsidenten an der Spitze es zuwege bringen könnte, nach dem Kriege alle Mächte für die verkündete allgemeine Abrüstung zu gewinnen. Aber der Präsident Wilson ist auch Philosoph, Philosophen aber haben nicht immer Wirklichkeitsinn genug und sind Optimisten. Selbst wenn Wilson sein Flottenprogramm, wie er versprochen, für ungültig erklären sollte, wird es mit der Abrüstung noch gute Wege haben. Viel wichtiger in die Waagschale fallen die Ausführungen Greys und Bethmann Hollwegs. Grey spricht nicht nur von Abrüstung, sondern geradezu von einer internationalen Vereinigung, welche den Frieden in der Zukunft sichern solle. Traut man seinen Ohren? Reichkanzler Bethmann hat diesen Ton vom Kanal herüber wie ein Echo aufgenommen und ernstlich versichert, daß nach Beendigung des Krieges unter dem Eindrucke der entsetzlichen Verwüstungen an Gut und Blut der Schrei nach friedlicher Verständigung sich erheben werde, und nie mehr zum Schweigen zu bringen sei. Deutschland werde ehrlich mitarbeiten und mitprüfen, um eine internationale Friedenssicherung unter den Nationen zu schaffen. Man sieht aus diesen Versicherungen des deutschen Reichskanzlers, daß er auf die Ideen des Präsidenten Wilson eingegangen, der kurz vor dem Wahltage in einer großen Rede in Cincinnati folgendes sprach:
Amerika muß bereit sein, seinen Einfluß und seine Kraft zur Verfügung zu stellen, wenn andere Nationen mit ihm zusammen dafür sorgen wollen, daß keine Nation und keine Gruppe von Nationen versucht, andere auszunutzen, und daß das einzige, wofür gekämpft wird, die allgemeinen Rechte der Menschheit sind. Das ist der letzte weltumfassende Krieg, dem die Vereinigten Staaten fern bleiben konnten. Mit dem neutral sein ist es vorbei. Der Krieg hat jetzt einen Umfang angenommen, der die Stellung der Neutralen früher oder später unerträglich macht. Wir haben noch keine Gesellschaft der Nationen, aber wir müssen zu einer Gesellschaft der Nationen kommen. Die Völker der Erde müssen sich aufzumachen und sagen: Hinfort kann niemand neutral bleiben, wenn es sich um die Sicherung des Weltfriedens handelt aus einem Anlaß, den die Meinung der Welt nicht anerkennen kann.

Das ist ja alles ganz schön, aber es bezieht sich der ganze Redeinhalt immer nur auf die Zukunft, und nicht einmal auf die nächste Zukunft. Bei dieser allgemeinen Bereitwilligkeit der Staatsmänner aber zu internationalen Friedensvereinbarungen, wie sie gerade auch unser Reichskanzler angenommen, sollte man meinen, der Friede könnte jetzt schon einmal zustande kommen, nachdem der Schrei nach ihm bei allen kriegsführenden Völkern immer lauter geworden.

Run, es ist einmal doch wenigstens so weit, und „steht Tropfen höhlt den Stein“. Der trostvolle Niederschlag aller dieser staatsmännlichen Reden und Verhandlungen der jüngsten Zeit ist für alle Fälle die Tatsache, daß Staatsmänner aller Länder dem Wunsch der Völker immer näher kommen: „Para pacem!“ — „Rüfte zum Frieden!“

Von der Westfront.

Französische Berichte.
Bericht vom 16. November, nachmittags: Nördlich der Somme haben die Deutschen ihre Angriffsversuche auf die französische Front nicht erneuert. Südlich der Somme griffen die Franzosen während der Nacht den Ortteil von Pressoire an, der von den Deutschen besetzt war. Wo sich französische Abteilungen mit bewundernswürdiger Tapferkeit hielten. Dank dieser Standhaftigkeit und dem Schneid unserer Truppen wurden die Deutschen nach erbittertem Kampf bei einer Beschießung von außerordentlicher Heftigkeit aus dem Dorfe gemorven. Pressoire ist ganz in unserem Besitz. Die Gewinne vom 7. November werden restlos von uns gehalten. Nach neuen Berichten führten die Deutschen ihren Angriff östlich mit Kräften aus, die zu drei verschiedenen Divisionen gehörten. Sie erlitten sehr schwere Verluste, die das einzige Ergebnis der schweren Niederlage sind, die sie erlitten haben. Westlich von Reims scheiterte ein von den Deutschen verführter Handreich auf französische Gräben nach Artillerievorbereitung und Sperrfeuer. Von dem übrigen Teile der Front ist nichts zu melden.
Bericht vom Abend: An der Somme-Front wurden einige feindliche Abteilungen. Denen es gelang, in einem Teile der im Nordosten von Saillies gelegenen Häuser Fuß zu lassen, durch einen lebhaften Gegenangriff unserer Truppen verjagt. Der Artilleriekampf wird in der Gegend von Abtaincourt heftig fortgesetzt. Ueberall war sonst der Tag ruhig.
Südfrank: Am 15. Nov. zwang einer unserer Flugzeugführer ein feindliches Flugzeug bei Chauines zum Niederkommen. Von der belgischen Front ist nichts zu melden.

Englische Berichte.
Bericht vom 16. November, nachmittags: Während der Nacht wurde unsere Schlachtfront nördlich und südlich der Ancre ziemlich heftig vom Feinde beschossen. Sonst ist nichts zu melden.
Bericht vom Abend: Am Nachmittag beschoß der Feind unsere neue Front nördlich der Ancre, besonders in der Nähe von Becourt. Unsere Artillerie rief starke Explosionen hervor. In den letzten 24 Stunden nahmen wir sechs Offiziere und 29 Mann gefangen. Südlich der Ancre starkes feindliches Geschützfeuer zwischen Le Sars und Guedecourt. Unsere Artillerie beschoß die feindlichen Linien bei Souquet und Armentieres. Gestern machten unsere Flugzeuge einige erfolgreiche Streifen.

Einfuhrbeschränkung in England.

London, 16. Nov. Reuters. Die Einfuhr im Vereinigten Königreich von Schmuck- oder Silbergegenständen, ausgenommen Uhren und Uhrgehäuse, ist verboten, es sei denn, daß die Waren mit Erlaubnis des Handelsamts eingeführt werden.

Norwegen und England.

Norwegen erinnert sich.
Christiania, 17. Nov. Norwegisches Telegrammbüro. Am 15. Juli protestierte die norwegische Regierung bei der englischen, weil ein englisches U-Boot am 3. Juli 1916 innerhalb des norwegischen Hoheitsgebietes vor Lindesnaes den Dampfer „Prunelle“ durch Beschießung angehalten hatte. Die englische Regierung antwortete im August, nach der Untersuchung von englischer Seite betreffs des Dries des Anhaltens könne die englische Regierung keine Verletzung der norwegischen Souveränität einräumen. Nach erneuten Untersuchungen durch die norwegischen Marinebehörden ließ Norwegen der englischen Regierung mitteilen, die Verletzung der norwegischen Souveränität sei unzweifelhaft. Da das betreffende U-Boot keine Flagge geführt hatte, obgleich es sich in norwegischem Gebiet befand, brachte die norwegische Regierung in Erinnerung, daß auch dies eine Verletzung der norwegischen Neutralität sei, was der englischen Regierung im Februar 1915 mitgeteilt worden sei, als drei Handelsschiffe bei Klefferoe auf norwegischem Gebiet angehalten worden waren. Die englische Regierung teilte dies bezüglich mit, indem sie ihr Bedauern über die Geschehnisse ausdrückte, sie habe die englischen Seestreitkräfte unterrichtet, daß die U-Boote während ihres Aufenthaltes in und während der Fahrt durch die norwegischen Gewässer aufgetaucht beim Fahren die Nationalflagge führen müßten.

Die U-Bootgefahr für England.

Ein Versöhnungsversuch Runcimans.
London, 17. Nov. Unterhaus. Im Verlaufe der Besprechung über die Vorschläge der Regierung zur Lebensmittelfrage beschäftigte sich der Handelsminister Runciman mit der Unterseebootfrage. Er wies darauf hin, daß die Regierung eine Versicherung gegen U-Bootgefahr eingerichtet habe, und daß sich die Versicherung lohne. Sie habe mit einem Satz von 5 Prozent begonnen, diesen aber schnell auf 1 Prozent ermäßigt. Dieser Satz sei während des Krieges der gleiche geblieben und erst kürzlich ein wenig über 1 Prozent erhöht worden, um die Rechnungen in Ordnung zu bringen. Im großen und ganzen sei es der Regierung gelungen, den Plan auf der Grundlage von 1 Prozent durchzuführen. In der Tat sei die wirkliche Verminderung der englischen Tonnage für Lebensmittelzufuhr nicht durch die Unterseeboote verursacht, sondern durch die ungeheuren Ansprüche von Meer und Flotte und durch die Anspannung der nordamerikanischen Lieferanten, die die Regierung gezwungen habe, Weizen aus Australien zu beschaffen und so viel mehr Tonnage in Anspruch zu nehmen. Runciman sprach den Dank für die günstige Aufnahme seiner Vorschläge aus.

U-Bootbeute.

London, 17. Nov. Monatsmeldung. Der norwegische Dampfer „Torridal“, 688 Register-Tonnen, wurde versenkt.
Kopenhagen, 17. Nov. Der dänische Amerikadampfer „Dofar II.“ rettete auf der Reise von Neu-Nach nach Kopenhagen fünf englische Matrosen, die in einem Rettungsboot trieben. Sie waren von dem englischen Schoner „Carl Högner“, der von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden war.
Stavanger, 17. Nov. Meldung von Nizaus Büro. Der Bergener Dampfer „Rege“, der sich auf der Reise von Stavanger nach Newcastle befand, wurde heute vormittag von einem deutschen U-Boot versenkt. Besatzung und Fahrgäste, insgesamt 48 Personen, wurden von dem dänischen Motorschiff „Columbia“ aufgenommen und am Abend in Stavanger eingebracht. Von der Post des versenkten Schiffes wurden die einwohnerischen Briefe, verschiedene Wertpapiere und das meiste Gepäck der Fahrgäste gerettet.
Christiania, 17. Nov. Die Karlsruher Bark „Wikat“, mit Bannware nach England unterwegs, wurde gestern nachmittags südlich von Ofloe in der Nähe von Wedal. Die Mannschaft verlor, die Vorkarben vorzunehmen und ist bemächtigt, vom U-Boot aus die Bark zu schleppen. Das U-Boot hat die Bark verlassen.
Rotterdam, 17. Nov. Nach Monats ist der englische Dampfer „Ferrick“, 4273 Tonnen, versenkt worden. Man glaubt, daß außerdem noch der englische Dampfer „Voldhi“, 2793 Tonnen, versenkt worden ist.

Als Frise aufgebracht.

Hamburg, 17. Nov. Der norwegische Dampfer „Frikjøer“ mit einer Beladung von Norwegen nach England bestimmt, wurde von einem deutschen Kriegsschiff angehalten und als Frise nach Deutschland aufgebracht.
Die Aufbringung des Dampfers „Midslund“.
WTB Berlin, 17. Nov. Der von Amsterdam nach Newcaste mit einer größeren Ladung Bannware bestimmte holländische Dampfer „Midslund“, 1085 Tonnen, wurde am 15. November von deutschen Seestreitkräften angehalten und nach Seebüchse eingebracht.

Die Lage im Osten.

Vollständiger Rückzug der Russen aus dem Kaukasus.
Paris, 16. Nov. Nach Petersburger Meldungen wurde die ganze russische Kaukasusarmee an die rumänische Front abtransportiert.

Zur österreichischen Kriegsanleihe.

Wien, 16. Nov. Der Gouverneur des Postparlamentarismus, Frhr. v. Schuster, empfing am 16. Nov. die Ausgabe der fünften Kriegsanleihe Vertreter der Presse. Bei der Gelegenheit hielt Frhr. v. Schuster eine Ansprache, in der er unter anderem sagte: Neuerlich beanprucht der Staat weitere Mittel zur Fortführung des der Monarchie von ihren Gegnern auferdrängten Krieges. Unsere Feinde gaben sich der falschen Hoffnung hin, es werde ihnen gelingen, unsern Widerstand militärisch und wirtschaftlich zu brechen. Die lebendige Mauer unseres Volkes in Waffen machte bisher alle Veruche auschanden. Ueberall halten unsere Truppen unerschütterlich und fest die Grenzmacht, die Bevölkerung des Hinterlandes blieb in Ausdauer und Opfermut nicht hinter der Wehrmannschaft zurück und trägt hoffnungsvoll alle Entbehrungen. Richtig ist der Produktionsprozess zum Stillstand gelangt, nirgend herrscht Arbeitslosigkeit, die Einlagen aller Kreditinstitute wachsen, der Wertpapiermarkt hat eine steigende, auch den Kautschemarkt erfassende Tendenz. Die vor einigen Monaten in Kraft getretenen Erhöhungen der Staatssteuern zeigen schon ihre Wirkung. Ihr Zweck ist die Sicherung des Finanzbudgets der Kriegsanleihe. Ich jüngst erklärte der Finanzminister, daß es die selbstverständliche Pflicht der Regierung ist, das Vertrauen, das die Bevölkerung durch die Zeichnung der Kriegsanleihe in den Staat setzt, unter allen Umständen zu schützen. Österreichs Bevölkerung wird hinter der des verheerenden Deutschen Reiches nicht zurückbleiben. Schließlich hob der Gouverneur in warmen Worten des Dankes und der Anerkennung die ausgezeichnete Mitwirkung der Presse an den Erfolgen der Kriegsanleihe hervor und drückte unter der Zustimmung aller Anwesenden die Überzeugung aus, daß die Presse Österreichs auch bei der fünften Kriegsanleihe ihre ganze Kraft und ihren ganzen Einfluß für die Erringung eines neuen finanziellen Sieges einsetzen werde.

Baron Burian wieder in Wien.

Wien, 17. Nov. Der Minister des Innern, Burian, ist heute früh aus Berlin eingetroffen.

Die Haltung der Polen in der Schweiz.

Bern, 17. Nov. Das polnische Pressebureau in Bern veröffentlicht in der ganzen Schweizer Presse folgende Erklärung: In anbricht verschiedener Proteste und Erklärungen, die eine Gruppe von ausenbüchlich in der Schweiz sich aufhaltenden polnischen Politikern im Namen ihrer Landsleute veröffentlicht und die die öffentliche Meinung Europas irreführen können, sind wir in der Lage zu erklären: Angesichts der feinsten überwältigenden Anteilnahme aller Schichten und Parteien in dem gegenwärtigen Aufbau eines unabhängigen polnischen Staats ist diese grundlos absehnende Haltung und ausschließlich negative Meinung heute bereits entschieden durch die Tatsachen widerlegt worden. Sie darf demnach lebhaft als Privatäußerung der fern von der polnischen Heimat im Ausland weilenden Unterzeichner gelten.

Der Krieg mit Italien.

Italienischer Seeresbericht vom 16. November: An der Trentiner Front mannigfache Tätigkeit der beiden Artillerien. Die untrage beschoß feindliche Truppenabteilungen und einen auf dem Marsch befindlichen Zug in der Gegend des Cistales und im Boden der oberen Ancre. In Carnico Streifzüge feindlicher Flugzeuge, die Stationen bewarfen, ohne Schaden zu verursachen. Am Ferrokanal (Salla) fielen zwei Bomben auf Maggio. Uidone, die zwei Frauen töteten und drei verwundeten. Auf den Höhen von San Marco, östlich Sora, nahmen unsere Truppen gestern unter dem Schutze starken Sperrfeuers der Artillerie die im Laufe des 14. November geräumten Gräben wieder. Nachts verjagte der Feind einen heftigen Heberfall, der glatt abgeschlagen wurde. Auf dem Karth Artillerieartillerie. In der Gegend von Bosco Malo verbefferte unsere Infanterie durch Vorrücken ihren Kronenbüchsen. Wir machten bei kleinen Zusammenstößen einige Gefangene und erbeuteten zwei Mörser. Feindliche Flugzeuge warfen einige Bomben auf Vallone (Karth). Niemand wurde getötet, auch kein Schaden angerichtet.
Der Palazzo Chigi.
Rom, 16. Nov. „Aba Nazionale“ meldet: Die Banca Italiana di Sconto kaufte den Palazzo Chigi, den früheren Sitz der österreichisch-ungarischen Botschaft, an vier Millionen Lire, um dort ihre Zentraldirektion einzurichten.

Balkanriegsschauplatz.

Die Entente verlangt „neue Unterpfänder“ für Griechenlands Freundschaft.
Athen, 16. Nov. Der französische Kriegsminister Nogues überreichte dem griechischen Ministerpräsidenten ein Memorandum mit den Forderungen der Entente, in denen als Unterpfand für Griechenlands freundschaftliche Haltung „unter anderem“ die Benutzung der griechischen Eisenbahnen und die Uebergabe eines Teiles der Artillerie, die Verbannung von Personen, die in Verdacht stehen, deutsche Agenten zu sein und die Befestigung der neutralen Zone zwischen Alt- und Neu-Griechenland verlangt wird.

Der griechische Außenminister gestorben.

Amsterdam, 16. Nov. Einem hiesigen Blatt zufolge erklärt die „Times“ aus Athen, daß der Minister des Innern und Sekretär des Königs Denis Stefanos gestorben ist.
Rumänischer Seeresbericht vom 16. November: Nord- und Nordwestfront: An der Befharensen der Moldau griff der



Am Allerheiligentag erlitt den Tod fürs Vaterland mein lieber, jüngster Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter,

Johann Sauren

Gefreiter im Feldartillerie-Regt. 59.

Bereits im 4. Jahre war er fern von Hause im Dienste des Vaterlandes. Ununterbrochen ertrug er die Beschwerden des Krieges, bis ihn der Tod ereilte im blühenden Alter von 24 Jahren.

Er folgte seinem Vater nach 2 Monaten in ein besseres Jenseits.

Um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Frau Gerh. Sauren, geb. Utter
Maria Klinkenberg, geb. Sauren
Wilhelm Sauren, z. Zt. im Felde
Gertrud Sauren
Magdalene Sauren
Peter Klinkenberg, z. Zt. im Felde.

Aachen-B. (Hauptstraße 7), Aachen, westlicher Kriegsschauplatz, Verlautenheide, den 16. November 1916.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag den 20. November morgens 10 Uhr, in der Pfarrkirche St. Johann-Baptist.

Wenn die Ueberführung der Leiche nach hier erlaubt wird, werden wir den Tag der Beerdigung angeben. 53047

Zahle!!!

für altes

Silber,

Brillantsachen,
 Edelsteine zc.

Reifen, Ringe, Broschen,
 Ohren, Barette, Tabletten,
 Zehner, Tafelgeräte, auch
 Bruchstücke usw.

den Höchstpreis
 gegen sofort. Barzahlung.

Jos. Stockem

18 Hartmannstraße 18
 48581

W. Friedrich
 Dentist

Mittelstraße 17, Tel. 3894.
 Sprechst. 9-1. 3-6. 52745

Einige Paletots
 preiswert abzugeben
 17 Dahmengraben 17
 im Maßgeschäft. 52711

Stoparbeiten an Herren- und
 Damenkleidern u. Bild.
 ausgeführt Hofstraße 15. I. Et.
 61870

Genau gehende
 Herren- od. Damen-
 uhren sowie
 Armbänder
 kauft man am best.
 bei
 Franz Bortram
 Franzstr. 35
 Uhrenh. gear. 1889.
 Prima Referenzen
 52841

A. Schröder's Atelier

für künstl. Zähne und Zahn-
 operationen

Comphausbadstr. 8

1. Etage. 52820n
 Sprechstunden von 9-6 Uhr.
 H. Stiller, Dentist.

Jeder Herr,
 welcher sich schön klei-
 den will, verlange meinen
 Katalog Nr. 100 über
 neue und wenig getragene
 teils relativ weisse sehr
 preiswerte
 Kavaller-Kleidung
 Paletots, Ulster
 von M. 12.- bis M. 50.-
 Anzüge
 von M. 15.- bis M. 60.-
 Risiko ausgeschlossen.
 Für Nichtgefallendes
 gebe Geld zurück.
 J. Kalter, München,
 Tal 19. 51417n

Die höchsten Preise
 für gebrauchte Möbel all. Art.
 Kleider, Schuhe zc. zahlt Heinz
 Büchner, Augustinerbad 9.
 Postkarte erbeiten. 48661
 Von Harscampstraße verlegt
 Rud. Ehlen
 AACHEN
 Auskunft und Rechtsbüro
 nach Brabantstrasse 5
 Nähe Gericht, Augustastr. 51683



Tief traurig, doch stolz beklagen wir den Heldentod
 unseres teuren Bruders

Dr. rer. phys., Diplom-Ingenieur

Otto Mannesmann

Rittmeister der Reserve und Türkischer Major,
 Ritter hoher Kriegsorden.

Es ist ihm vergönnt gewesen, auf fernem,
 schwierigstem Posten in furchtloser Pflichterfüllung für
 sein Vaterland erfolgreich zu kämpfen, bis ein Herzschuß
 seiner opferfreudigen Begeisterung ein Ziel setzte.

Doris Burgmann, geb. Mannesmann
 Reinhard Mannesmann
 Alfred Mannesmann
 Carl Mannesmann
 Johanna Mannesmann
 Gertrud Carnap, geb. Mannesmann
 Elise Thilo, geb. Mannesmann.

Remscheid, Lennep, Cöln-Westhoven, Rolsdorf.
 Die Beisetzung findet Montag den 20. Nov., nach-
 mittags 4 Uhr, vom Elternhause, Remscheid-Blieding-
 hausen, Cölnstraße 73, nach dem Südfriedhof statt.
 Trauerfeier im Hause 1/4 4 Uhr. 53112



Schon wieder riß der Tod eine Lücke in unsere
 Reihen und nahm uns einen unserer Besten.

stud. rer. pol.

Xaver Welty

Leutnant der Reserve im Res.-Inf.-Reg. Nr. 29,
 Inhaber des Eisernen Kreuzes,

starb am 6. November ds. Js. im Feindesland den
 Heldentod.

In stolzer Trauer

Philisterium und Aktivitas
 der K. D. St. V. Franconia-Aachen.

58105



Nach Gottes hl. Willen erlitt am 11. November
 im Alter von 23 Jahren den Heldentod fürs Vaterland
 unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel,
 Vetter und Nefte

Max Joseph Breuer

Reserve-Infanterie-Regiment 75.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Cornelminster, Esch a. d. Alzette, Aachen, Flandern
 und Cöln, den 18. November 1916.

Die feierlichen Exequien werden am Donnerstag
 den 23. November, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche
 zu Cornelminster gehalten. 53100

Das Jahrgedächtnis

für

Frau Franz Houben,

geb. Inhofen,

findet am Dienstag den 21. November, morgens 9 Uhr,
 in St. Peter statt. 53084

★ ★

Für Kriegsgetraute u. Verlobte!
 Wir bringen eine große Auswahl prachtvoller
 **Schlafzimmer, Speisezimmer
 Herrenzimmer und Küchen**
 zu noch niedrigen Preisen
 und bitten Sie in Ihrem Interesse,
 unsere große Ausstellung zu beichtigen.

LEONHARD TIETZ A.-G. AACHEN.

★ ★



Heute nacht 1/5 Uhr verschied im Herrn, ver-
 sehen mit den Heilmitteln der heil. Kirche, nach
 längerer, schmerzhafter, mit größter Geduld ertragener
 Krankheit unsere herzensgute Tante

Fraulein Maria Winkels

im Alter von 77 Jahren.

Um ein frommes Gebet für die liebe Ver-
 storbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Graf,
 Martin Graf,
 Paula Graf
 und Verwandte.

Aachen, 18. November 1916. 53113p

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
 Montag den 20. d. M., morgens 9 Uhr, in St. Jakob.
 Das Begräbnis ist am selben Tage, morgens
 10 1/4 Uhr, vom Sterbehause Jakobstraße 208 aus.

Hans Neuerbourg

Leutnant d. Res. im Westf. Ulanen-Regt. Nr. 5

Magda Neuerbourg

geb. Thier

Kriegsgetraut.

AACHEN, 20. November 1916. 58066n

Hilger Kirschbaum

Kaufmann

Berta Kirschbaum

geb. Pätz

Kriegsgetraut.

EITORF AACHEN

im November 1916. 58118n

Kriegsfürsorge St. Kreuz

bittet herzlich um Ueberlassung von Kleidern und
 Schuhen. Gaben nimmt dankend entgegen

Frau Regierungsrat **Schraeder,**
 Ffsterstraße 24.

58056p

Wildbach.

Jeden Sonntag nachmittags von 4 Uhr an:

KONZERT.

Liedervorträge des Baritonisten Herrn Will Esser.

Sehr guten Kaffee, mit oder ohne Essen,
 Obst-Kuchen und Schnittchen. — Abends warmes Essen.

53104

Jos. Lonnartz.

Weiterbildungsspiel der 1. Klasse.

Sonntag den 19. November, nachm. 3 Uhr:

Alemannia I (Liga)

gegen

Dürener F.C 03 I (Liga)

Sportplatz Neu-Zivoli, Grefelderstr.

Eintrittspreise: 1. Platz 0,40, 2. Platz 0,25.

Schüler, Militär 0,15. 58085n

Das Spiel findet bestimmt bei jeder Witterung statt.

Stadttheater-Aachen.

Direktion: Hofrat Heinrich Adolphi.

Sonntag den 19. November: Zwei Vorstellungen.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:

3. Kindervorstellung zu besonders ermäßigten
 Preisen!

Peterohens Mondfahrt.

Ein Märchenpiel in 7 Bildern von Gerdt von Bassewitz.
 Abends 7 Uhr: Erstaufführung!

Mit vollständig neuer Ausstattung!

Die Kaiserin

(Fürstenliebe).

Operette in 3 Akten von Julius Brammer u. Alfred Grünwald.
 Musik von Leo Fall. Ende 10 Uhr.

Operettenpreise. Montag den 20. November, Anfang 8 Uhr.

Zum 2. Male!

Mit vollständig neuer Ausstattung!

Die Kaiserin

(Fürstenliebe).

Operette in 3 Akten von Julius Brammer u. Alfred Grünwald.
 Musik von Leo Fall. Ende 11 Uhr. 53111

Dienstag, 21. Novemb.: Zu kleinen Preisen! Rosmersholm. 53111

Waldhausen'sche Stiftung für Kammermusik.

Dienstag, den 21. Nov. 1916, abends 7 1/2 Uhr,
 im Konzertsaale des städt. Konzerthauses:

II. Kammermusik-Konzert.

Ausführend:

Das **Wending-Quartett** aus Stuttgart,

bestehend aus den Herren:

Prof. Carl Wending, Hans Michaels,
 Philip Neeter und Alfred Saal.

Vortragsliste:

1. Max Reger, Streichquartett Es-Dur.
2. W. A. Mozart, Streichquartett B-Dur (Köchel-
verzeichnis 458).
3. Robert Schumann, Streichquartett A-Dur.

Ende des Konzertes 9 1/2 Uhr.

Kleine Partituren bei Naus und vor dem Konzert
 in der Wandelhalle.

Der Saal ist vollständig ausabonniert.

Einzelkarten für das Orchesterpodium
 2.75 Mk. einschließlich Kartensteuer.

58109

Städt. Musikdirektion.

Wochen-Spielplan

vom 19. bis 25. November 1916 der Hauskapelle des
 Palasthotels. Herr Kapellmeister Rech.

Tag	Uhrzeit	Programm
Sonntag	4 1/2 - 6 Uhr	nachm. Kurhaus-Konditorei abends Palasthotel-Duellensh abends II. Winter-Konzert.
"	8 - 11 "	Kurhaus, Großer Saal.
Montag	4 - 6 "	nachm. Kurhaus-Konditorei abends Palasthotel-Duellensh.
"	8 - 11 "	nachm. Kurhaus-Konditorei.
Dienstag	4 1/2 - 6 "	nachm. Eifenbrunnen-Resh.
"	8 - 11 "	abends Palasthotel-Duellensh.
"	8 - 11 "	abends Eifenbrunnen-Resh.
Mittwoch	4 - 6 "	nachm. Kurhaus-Konditorei.
"	4 1/2 - 6 "	nachm. Eifenbrunnen-Resh.
"	8 - 11 "	abends Palasthotel-Duellensh.
"	8 - 11 "	abends Eifenbrunnen-Resh.
Donnerstag	4 - 6 "	nachm. Kurhaus-Konditorei. 2. Wohltätigkeits-Konz.
"	8 - 11 "	abends Palasthotel-Duellensh.
Freitag	4 - 6 "	nachm. Kurhaus-Konditorei.
"	4 1/2 - 6 "	nachm. Eifenbrunnen-Resh.
"	8 - 11 "	abends Palasthotel-Duellensh.
"	8 - 11 "	abends Eifenbrunnen-Resh.
Samstag	4 - 6 "	nachm. Kurhaus-Konditorei.
"	4 1/2 - 6 "	nachm. Eifenbrunnen-Resh.
"	8 - 11 "	abends Palasthotel-Duellensh.
"	8 - 11 "	abends Eifenbrunnen-Resh.

Programm-Änderungen vorbehalten.

Aktiengesellschaft für Kur- u. Badebetrieb
 der Stadt Aachen. 58114

Kath. dramatische Vereinigung von Missionsfreunden.

Fest-Abend

am Sonntag den 19. November 1916, Beginn 7 Uhr,
 im Gesellschaftshaus Poststraße 56.

Zur Aufführung gelangt u. a.:

„Die letzte Fahrt“ oder: „Ein alter Postillon“.

Lebensbild mit Gesang in 3 Bildern von H. Grün.

— Auf vielseitigen Wunsch wiederholt: —

„Das Eisene Kreuz“.

Lebensbild in einem Aufzuge von Ernst Widert.

Der Reinertrag ist für die Zwecke des Vereins bestimmt.
 Karten zu 0,55 und 1,10 Mk. sind zu haben bei den
 Mitgliedern, im Geflügel und in den durch Plakate kennt-
 lichen Niederlagen. 58027n

Zu zahlreichem Besuche ladet fröhl. ein Der Vorstand.

Damen-Mädchen-Bekleidung

Mäntel, Kostüme, Taillekleider, Röcke, Blusen.
Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen.

R. Appeltath- Bücher

Aachen, Grosskölnstr. 24, 26, 28, 30.

Zweite Ausgabe der Lebensmittelbücher und Reichsfleischkarten.

Die Abschnitte der meisten Blätter des Lebensmittelbuches reichen nur bis zum 2. Dezember ds. Jrs. Es ist daher die Ausgabe eines neuen Lebensmittelbuches erforderlich. Gleichzeitig mit derselben erfolgt die Verabfolgung der weiteren, vom 27. November ab gültigen Reichsfleischkarte.

Die Ausgabe der neuen Lebensmittelbücher und Reichsfleischkarten erfolgt:

für die Bezirke 1 und 2	Donnerstag	den 16. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Pontstr. 16, Zimmer 2.
für die Bezirke 3 und 4	Donnerstag	den 16. 11., nachm.	3-7 Uhr.	
für die Bezirke 5 und 6	Freitag	den 17. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Pontstr. 16, Zimmer 2.
für die Bezirke 7 und 8	Freitag	den 17. 11., nachm.	3-7 Uhr.	
für die Bezirke 9	Samstag	den 18. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 10 und 11	Montag	den 20. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 12 und 13	Montag	den 20. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 14 und 15	Dienstag	den 21. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 16 bis 19	Donnerstag	den 16. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 20 bis 23	Donnerstag	den 16. 11., nachm.	3-7 Uhr.	
für die Bezirke 24 bis 27	Freitag	den 17. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 28 bis 31	Freitag	den 17. 11., nachm.	3-7 Uhr.	
für die Bezirke 32 bis 35	Samstag	den 18. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 36 bis 39	Montag	den 20. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 40 bis 43	Montag	den 20. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 44 bis 47	Dienstag	den 21. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 48 bis 51	Dienstag	den 21. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 52 bis 55	Donnerstag	den 23. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 56 bis 59	Donnerstag	den 23. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 60 bis 63	Freitag	den 24. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 64 bis 67	Freitag	den 24. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 68 und 69	Samstag	den 25. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 70 und 71	Dienstag	den 21. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Pontstr. 16, Zimmer 2.
für die Bezirke 72 und 73	Donnerstag	den 23. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 74 und 75	Donnerstag	den 23. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Pontstr. 16, Zimmer 2.
für die Bezirke 76 und 77	Freitag	den 24. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 78 und 79	Freitag	den 24. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 80 und 81	Samstag	den 25. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 82 bis 85	Samstag	den 25. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 86 bis 89	Montag	den 27. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 90 bis 93	Montag	den 27. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 94 bis 97	Dienstag	den 28. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 98 bis 101	Dienstag	den 28. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 102 bis 105	Mittwoch	den 29. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 106 bis 109	Mittwoch	den 29. 11., nachm.	3-7 Uhr.	in der Markenausgabe- stelle Weippenstraße 16/18
für die Bezirke 110 bis 113	Donnerstag	den 30. 11., vorm.	8 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ Uhr.	
für die Bezirke 114 bis 117	Donnerstag	den 30. 11., nachm.	3-7 Uhr.	

Bei der Abholung des neuen Lebensmittelbuches ist das alte Buch vorzulegen. Falls sich die Personenzahl des Haushalts gegenüber der auf dem alten Buch angegebenen vermehrt hat, sind die erforderlichen Papiere zum Nachweis mitzubringen. Diejenigen Haushaltungen, welche die Abholung des Lebensmittelbuches und der Reichsfleischkarte zu den oben angegebenen Zeiten unterlassen, können die Bücher und Karten erst nach Beendigung des neuen Ausgabejahres bei der für sie zuständigen Markenausgabe-stelle erhalten. Die Empfänger des neuen Lebensmittelbuches haben den Vordruck der Reichsfleischkarte (letzte Seite) an Hand des ersten Buches genau und mit deutlicher Schrift auszufüllen und auf der Vorderseite der Reichsfleischkarte den Namen und die Adresse der Wohnung überwachenden Familienangehörigen einzutragen; desgleichen sind die Reichsfleischkarten mit Nummer und Aufschrift dem Vordruck entsprechend zu versehen. Mahnend ist der Personenstand der Haushaltung an dem Tage, an welchem das Buch abgeholt wird. Nachträgliche Veränderungen desselben sind jedesmal umgehend, längstens innerhalb einer Woche, der zuständigen Markenausgabe-stelle unter Vorlage des Buches anzugeben.

Erst für ein verlorenes Buch wird nur bei einwandfreiem Nachweis des Verlustes und gegen Abgabe der eidesstattlichen Versicherung des Buchinhabers dahingehend, daß ihm das Buch abhandeln gekommen und sein Verbleib unbekannt ist, gegen Zahlung einer Gebühr von zwanzig Mark geleistet. Jeder unrechtmäßige Erwerb eines Lebensmittelbuches wird strafrechtlich verfolgt werden.

Das jedem Lebensmittelbuch beiliegende Merkblatt wird der allgemeinen Beachtung empfohlen.

Aachen, den 14. November 1916.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Herzog.

52976

Seltene Kaufgelegenheit.

Das seit 28 Jahren bestehende **Stickerel-Geschäft** unter der Firma

Geschw. Koerner
Aachen :: Dahmengraben Nr. 11

wird bis zum 31. Dezember 1916 aufgelöst.

Sämtliche Artikel des großen **Waren-Bestandes:**

Decken, Kissen, Läufer etc. auf Leinen, Tuch und Seide, vorgezeichnet und angefangen; **Fillet**, gestickt und leer, in echt und unecht;

Klöppel-Spitzen, Einsätze und Motive;

Retiella's echt und unecht; alle moderne **Spitzen-Arten**;

Deckenstoffe, Leinenstoffe, Wollstoffe; fertige montierte

Kissen, Decken, Sesselschoner usw.

müssen bis Ende dieses Jahres verkauft sein.

Verkauf nur gegen Bar, Umtausch nicht gestattet.

Große Vorräte in Stick-, Häkel- und Filir-Garnen

in Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen.

Auf sämtliche angefangene Sachen 20 Prozent.

Sämtliche Waren ohne Bezugschein.

50915

Bekanntmachung!!!

Wir haben unsere
Möbel-Ausstellung

nach
102 Kaiserallee 102 verlegt

und machen hierdurch noch weiter bekannt, daß
vorläufig die Preise bis auf weiteres bestehen bleiben,
darum soll ein jeder diese Gelegenheit wahrnehmen,
um billig und gut noch einzukaufen.

Möbelfabrik Walraven, G. m. b. H.

102 Kaiserallee 102.

Kein Laden (Privathaus). Verkauf direkt an Private.



Kunstgummi
gibt Ihnen Ihr Rad frei.
Galtlich wie mit Luft.
G. Bernards, Aachen,
Münsterplatz 12.

52968



Christian Meyer

Werkstätten für Wohnungskunst :: Köln

Hohenzollernring 62/64



Sonder-Ausstellung deutscher WK-Möbel

Nach Entwürfen anerkannter Künstler.

Mustergültig in Form und Arbeit.

4-Zimmer-Wohnung
nach Entwürfen von
Cotte Klopisch

4-Zimmer-Wohnung
nach Entwürfen von
Professor H. Berndt

4-Zimmer-Wohnung
nach Entwürfen von
Anders Thomsen Rasm

4-Zimmer-Wohnung
nach Entwürfen von
Architekt Ferd. Göt

Ferner über 100 Musterzimmer zu billigen Preisen.

Komplette Aussteuern von M. 3000, 4000, 6000 u. höher.

Zwanglose Besichtigung.

Kostenanschläge bereitwilligst und unverbindlich.

47595n

Erstes
deutsches Fabrikat
Pfaff-
Nähmaschinen
Gebr. Dohle
Aachen, Seilgraben 14



52507

Adolf Linke

Comphausbadstrasse 21

(Ecke am alten Kurhaus)

und Pontstrasse 46.

Comphausbadstrasse 21:

Spezial-Geschäft feiner Lederwaren,
Reiseartikel, Schultornister, Gamaschen
usw.

Pontstrasse 46:

Lederhandlung, Lederwaren,
Fabrikation von Gamaschen sowie
Lederwaren aller Art.

Reparaturen an Lederwaren
werden in beiden Geschäften aufs sorgfältigste
ausgeführt. 52772

Kriegsuhren, Armbanduhr

mit oder ohne Leuchtblatt.

Enorme Auswahl, billigste Preise.

G. Müsch Nachf., Felix Niessen

Großkölnstraße 50

dem Eingang der Nikolauskirche gegenüber. 43465p



Franz Esser, Aachen

Pontstrasse 24.

52968

Hans Krebsler G. m. b. H. Aachen

Internationale Speditionen

empfiehlt ihr neuerbautes, großes

Lagerhaus mit Gleisanschluss

an Station Aachen-West.

Geschäftsräume: Römerstraße 7.

Fernsprecher Nr. 961 u. 967. 52912p

Zentralheizung.

Haben Sie solche in Ordnung? Jeder Besitzer erspart
viel Verdruß und Geld, wenn er dieselbe durch m. er. abh.
Monteur nachsehen und das Personal instruieren läßt. Ver-
nachlässigte Heizungen verfallen eher und brauchen mehr
Kohlen. Schlichte Instruktionen werden u. Garantie geändert.
Erblicke zeitig Nachricht. Telefon 1629. 50082

Firma G. Herren, Templergraben 79.

Houbenwerke A. Aachen

Adalbertstrasse 122.

Wegen dringenden Heeresbedarfes benötigen wir
große Mengen

Altmessing Kupfer, Zinn

Wir bitten unsere Mitbürger, uns in der
Beschaffung des Altmetalles behülflich zu sein.

Wir zahlen höchste Preise.

Der Ausverkauf in

Gasheizöfen und Messerputzmaschinen

wird fortgesetzt. Das halbe Lager ist schon geräumt.
Günstige Einkaufsgelegenheit für Lazarette, Säle
und Private. 52968

Von der Westfront.

Ein feindlicher Illager über München.

München, 17. Nov. Amtlich. Das Kriegsministerium teilt mit: Mittags gegen 1 Uhr erschienen über München ein feindlicher Illager, der insgesamt sieben Bomben abwarf, die jedoch nur geringen Materialschaden anrichteten. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Illager flog in westlicher Richtung ab.

Der englische Vorkoß an der Acre.

Von zuständiger militärischer Seite erfahren wir unterm 17. November: Die englischen Angriffe an der Acre, die mit dem 13. September, waren als Durchbruchversuche größten Stils gedacht. Die Feuerkräfte von über 200 Batterien spielten Laufende von Tonnen Eisen auf die flankierten deutschen Gräben. Das mit einem tiefen Durchstoße gerechnet wurde, geht ferner aus der Tatsache hervor, daß die Engländer die Angriffsbatterien sehr nahe herankommen ließen. In geschickter angelegten Batterien wurden Geschütze aller Kaliber in und um Hebuterne, sowie westlich und südlich dieses Ortes aufgestellt. Weiter Artillerie wurde östlich und südöstlich von Colincamps, zwischen Englebmer und Mesnil, bei Pogteres und Courcelles aufgestellt. Das planmäßige Kundentage tobende Zerstückungsstücke mit schwersten Kalibern und Gasgranaten konnte die deutsche Infanterie weder im Abschnitt südlich Grandcourt, noch zwischen Hebuterne und dem Weg Serre-Massy erschüttern. Hier wurden die ersten Stellungen fast überall gehalten. Lediglich im Zentrum gelang der Stoß durch die ersten Stellungen infolge gewaltiger Sprengungen, die den größten Teil von Beaumont und seiner Verteidigungsanlagen vernichteten. In Auswertung des ersten Erfolges gelang es hier den Engländern, auch Beaumont nach erbitterten Kämpfen zu nehmen. Der Versuch, weiter vorzudringen, scheiterte indessen an der von den Deutschen sehr verteidigten Ringstellung. Das wichtigste Angriffsziel, die Höhe von Serre, konnte nicht genommen werden. Der Ort Serre wurde vorübergehend von den Engländern besetzt, jedoch im Gegenstoß zurückerobert. Der englische Angriff wurde von drei auf volle Kampfstärke aufgestellten Korps vorgetragen, hinter denen nachweislich noch zwei weitere Divisionen in Reserve zur strategischen Auswertung des Durchstoßes bereitstanden. In einem aufgefundenen Befehl war die 6. Armee beauftragt, die Höhe von Serre zu nehmen. Der Stoß war somit bis zu einer Tiefe von 6 1/2 Kilometer gedacht, während er in Wirklichkeit an der tiefsten Stelle, der Spitze des vordringenden Stellungsbereichs bis zur Barriere der Ringstellung, nicht mehr als zwei Kilometer erreichte. Das gewonnene Gelände bleibt dauernd gefährdet, solange es den Engländern nicht gelingt, die Höhen von Serre und Grandcourt zu nehmen. Aus den immer wieder erneuten Angriffen gegen diese Punkte geht zur Genüge die Wichtigkeit hervor, die die Engländer ihnen beilegen. Der britische, unter größten Opfern erzielte Erfolg der Engländer im Acrewinkel hat auf der Gesamtlage an der Somme nicht den geringsten Einfluß. Der Berichterstatter der Londoner Times im englischen Hauptquartier behauptete, daß die deutschen Gefangenen erklärten, sie verwendeten Explosivgeschosse bei ihren Maschinengewehren: Eine Erfindung dieses phantastischen Tommy Atkins of the pen.

Der Kampf um das St. Pierre-Baast-Gebölz.

Aus Berlin, 17. Nov., wird uns mitgeteilt: Mit der Rückübernahme des Ostfeldes von Saillies geht ein Teil des am heftigsten umkämpften Dorfes an der Somme wieder in deutschen Hände über. Die am 9. Oktober begonnenen blutigen Kämpfe um Saillies-Saillies führten erst am 18. zur Einnahme der von Granaten zermalmten Dorfstämme. Von hier aus wollten die Franzosen den St. Pierre-Baast-Wald umfassend angreifen, um so von Norden aus auf

Personen drücken zu können. Allein sie konnten sich nur mit Mühe in dem gewonnenen Dorfe halten und erst am 5. November den Angriff gegen den Wald vortragen, dessen Nord- und Westteil in ihre Hände fiel. Dieses dichte, krüppelige Gebölz, das mehr ein Buschwerk als ein Wald zu nennen ist, steht wie ein Regel zwischen den Franzosen und ihrem Angriffsziele. Ein solcher, kraftvoll durchgeführter Angriff des hannoverschen Füsilier-Regiments Nr. 73 hat am 15. November den jäh verteidigten Nordteil des Waldes wieder in deutsche Hände gebracht. Der Preis anderthalb monatelanger, blutiger Kämpfe ist damit den Franzosen wieder entzogen.

Ein vieltätiges Bekenntnis.

Der frühere französische Kriegsminister Millerand hielt, wie wir dem Nieuwen Haarlemschen Courant vom 11. November entnehmen, am 22. Oktober in Versailles eine Rede, worin er u. a. erklärte: Frankreich hat gesagt, daß Deutschland durch Belgien und Luxemburg aufmarschieren würde. Die französischen Gegenmaßnahmen waren schon immer darauf berechnet. Sätten wir nur 4 Tage mehr Zeit gehabt, dann würden die Deutschen weder Belgien noch Frankreich betreten haben. Die großen Manöver im Jahre 1912 an der elsaß-lothringischen Grenze, welche auch Großfürst Nikolai Nikolajewitsch besuchte, beruhten ganz und gar auf der Basis der gegenwärtigen Umstände. Die Generale Joffre, Michel und Pau haben damals die kommenden Ereignisse genau vorausgesehen.

In Verbindung mit der russischen Mobilisationsanweisung von 1912, worin die Verfündung der Mobilisation zugleich als die Verfündung des Krieges gegen Deutschland bezeichnet wurde, ist dies eine wahrlich sehr bemerkenswerte Äußerung!

Die Lords sind unzufrieden mit der Admiralität.

Rotterdam, 16. Nov. Dem Nieuwen Rotterdamischen Courant wird aus London berichtet, daß es gestern im Oberhaus zu einer Aussprache über die Führung der Flotte kam. Lord Spenceham richtete an die Regierung die Frage, was für Pläne sie für die Bekämpfung Deutschlands wegen des Ausbruchs seiner Uboote habe. Andere Redner sagten, man habe das unbehagliche Gefühl, daß nicht alles getan werde, was in der Macht des Landes liege, um den Feind durch eine energische Einleitung der englischen Seekräfte zu besiegen. Sie verlangten mit Nachdruck ein energischeres Vorgehen der Admiralität und ein mehr öffentliches Auftreten der Flotte. Lord Spenceham nahm Bezug auf die früher abgegebene Erklärung, daß die Flottenpolitik des Landes einen verteidigenden Charakter haben müsse und sagte, diese Lehre bedeute eine vollständige Verleugnung aller Traditionen der Flotte, und wenn man sie annähme, könnte das leicht zu einer nationalen Katastrophe führen.

Lord Crewe antwortete im Namen der Regierung: Es wäre unvernünftig, jetzt schon eine Politik für die spätere Bekämpfung des Feindes fortzusetzen. Vorläufig müßten die Kanonen sprechen. Die Kriegskommission habe schon vor langer Zeit die Bewaffnung der Handelsschiffe und die dadurch nötigen Maßnahmen erdogen, und die Flotte habe bei der Bekämpfung der neuen deutschen Uboote beträchtliche Erfolge gehabt. Er starbe nicht, daß die Admiralität die Auffassung, daß die Vernichtung der feindlichen Uboote das oberste Ziel der Marine sei, aufgegeben habe.

Die Times betont nochmals, daß die letzte Admiralität nicht das volle Vertrauen des Landes genieße. Das Blatt findet, daß die Rechtfertigung Crewes unbefriedigend sei und schreibt: Der neue deutsche Ubootkrieg werde immer bedrohlicher und das Land sei durchaus nicht davon überzeugt, daß die Admiralität dieser Gefahr genügend Aufmerksamkeit schenke.

Die Forderungen der Entente an die Schweiz.

Bern, 17. Nov. Die in der Presse erschienenen Mitteilungen über die von der französischen, englischen und italienischen Regierung eingereichte Kollektionsnote sind ungenau und unvollständig. Wie die

Schweizerische Depeschen-Agentur erfährt, stellt sich die Entente in dieser Note im wesentlichen auf den Standpunkt, durch die Anwendung des deutschschweizerischen Abkommens werde das Gleichgewicht in der Behandlung der Kriegführenden verlegt. Das sei insofern der Fall, als die Verwendung von deutschem Eisen und für einzelne Artikel von deutscher Rohle ausgeschlossen werde, während die Bestimmungen für die Schweiz die Ausführung von Produkten gestatten, auch wenn in einem gewissen Verhältnis durch Vermittlung der Schweiz eingeführt werden verwendet werden. Besonders Gewicht wird darauf gelegt, daß auch die vorhandenen Lager unter das Ausfuhrverbot fallen und zahlreiche Firmen, welche für die Entente arbeiten, dadurch ihres Eigentums beraubt und an der Erzeugung der eingegangenen Verträge gehindert werden. Die verbündeten Regierungen erachten sich zu den folgenden Forderungen berechtigt: 1. Streichung der Ausfuhrberechtigung für Kriegsmaterial, das in einem bestimmten Verhältnis durch Vermittlung der Schweiz eingeführt werden soll. 2. Verbot der Verwendung von Schmieröl, das aus oder durch die Hände der Entente eingeführt worden ist, für die Fabrikation von Waffen, Munition und Sprengstoffen. 3. Verbot der Verwendung von Kupfer und von elektrischen Antikationen, deren Kupfer durch die Hände der Entente nach dem 18. November 1915 geliefert worden ist, für Lieferung von Kriegsmaterial und für Herstellung von Kraft nach den Ländern der Neutralität. 4. In fernerer Frist Einstellung der Ausfuhr aller Maschinen, aller hydroelektrischen Produkte und aller Baumstoffe aller Art, um die Vornahme der notwendigen Untersuchungen zu ermöglichen.

Der Schweizerische Bundesrat befreit in seiner Antwort zunächst, daß die Schweiz die Gleichgewichts in der Behandlung der Kriegführenden zu Lasten des Verbands vorliege, und stellt vielmehr fest, daß durch die derzeit bestehenden Bestimmungen der Schweiz (Einfuhrverbot für Kriegsmaterial) der Schweiz die Fähigkeit der Schweizerischen Industrie in höherem Maße einbeschränkt wird als durch das deutschschweizerische Abkommen, ganz abgesehen davon, daß es sich bei Deutschland fast ausschließlich um Bewilligung zur Verwendung eigener Erzeugnisse handle. Bei den Verbändlern handele man mit einem Teil nur um Verbandsbewilligungen für überfremde Erzeugnisse. Die Antwort der Schweizerischen Regierung betont ferner, daß die anzunehmenden Einschränkungen der Industrie nur insofern einseitig seien, als es sich nicht um Kriegsmaterial handle, und wo Ausnahmen gemacht werden müßten, seien diese beschränkt, da es sich um Kriegsmaterial, insbesondere Geschosse, nicht in France handelt. Die Schweiz, die bei der Gründung der Neutralität die Waffen, Geschosse und Sprengstoffe an den Kriegführenden liefern dürfe, ansehe die Tatsache nicht nur die Waren, die bei der Gründung der Schweiz in der Schweiz seien, ohne weiteres den Ausfuhrbeschränkungen unterworfen wurden, sondern auch die Anwendung der feineren Beschränkungen der Ausfuhr auf alle Waren beanstandet wurde, die in dem Zeitpunkt des Erlasses in der Schweiz waren. Die Note der Schweizerischen Regierung tritt dann im einzelnen dem Begehren des Verbands entgegen und betont, daß Baumstoffe in dem Umfang, wie sie zurzeit noch ausgeführt werden können, mit Kriegsmaterial nichts zu tun haben; sie bezeichnet die Forderung betreffend das in Schweizerischen Fabriken zur Verwendung kommende Schmieröl als mit dem Grundgedanken der Neutralität gegen jede Erzwörung und Beschränkung in ihrer freien Verwendung. Schließlich lehnt die Schweizerische Regierung auch das Begehren ab, vorläufig die Ausfuhr von Maschinen, Baumstoffgewebe und hydroelektrischen Erzeugnissen zu untersagen; sie beruft sich auf die Prüferna der Note, der Verband würde sich völlig Rechenschaft über die Schmieröle der Schweiz geben und ihr Rechnung tragen, und erklärt, daß er der Prüfung dieser aufgeworfenen Fragen seine Mitwirkung nicht verweigern werde.

Deutsches Reich.

Die Polenfrage im Abgeordnetenhaus.

Berlin, 17. Nov. Beim Abgeordnetenhaus ist folgender Antrag der Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen eingegangen: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, folgende Entschlüsse zu fassen:

erhalten habe. Daß das weltliche Schimmer im Erdgeschloß des Rathhauses die Werkmeisterlaube war, zeigt überdies noch eine Ratsverordnung vom 19. September 1656, in der den Ratsverordneten die Bestimmung der vorgezeichneten Maße und Preise für die von ihnen hergestellte Ware eingeschärft und auf die alte bei der Stiege zur werkmöhrlichen Gerichtshofe angeheftete Regelform hingewiesen wird. Daß mit dieser Stiege die Treppe im Rathhaus gemeint sein kann, bedarf keines Beweises. Nach dem Angeführten steht es außer Zweifel, daß der jetzt als Büro des Oberbürgermeisters benutzte Raum, nicht aber der davor gelegene Beratungssaal, der die Rathskammer war, vormalig als Werkmeisterlaube gedient hat.

Bei dieser Gelegenheit sei es mir im Interesse der Nachener Orts- und Familienforschung gestattet, noch auf ein anderes Verzeichnis h. Mens hinzuweisen. Am Schlusse seiner Schrift gibt er ein Verzeichnis der Werkmeister seit 1656, in dem, abgesehen von zahlreichen anderen Mängeln, nicht nur bei manchen Personen die Vornamen fehlen, sondern auch vielfach die Zunamen unrichtig wiedergegeben sind. So schreibt er und zwar wiederholt von Vohse, statt des richtigen von Vohn, Wartels statt Mantels, Ponsien statt Pousien (Poussien), Kantsler statt Kantsler, von Waanen (?) statt von Wahren, Bleesen statt Blees, Erath statt Kreitz, Jarden statt Jarden. Die Namen der Werkmeister von 1656-1789 mit ihren Vornamen und den Jahren ihrer Wahl liegen bereits in dem Nachener Rats- und Staatskalender aus das Jahr 1792 gedruckt vor.

Winke für den Weihnachtspaketverkehr nach dem Felde.

Weihnachten naht! - Wer liebe Anahörige und Freunde, die draußen vor dem Feinde iren und tapfer ihre Pflicht tun, durch seine Gaben ereruen will, soll möglichst frühzeitig seine Weihnachtspakete packen und beschriften. Denn erfahrungsgemäß ist die vielgeliebte Feldpost gerade in den Wochen vor dem Weihnachtsfest ganz außerordentlich in Anspruch genommen, und der Strom der Liebesgabenweihnachtspakete, der sich nach West und Ost und Süd ergießt, kann nur dann rechtzeitig seine Bestimmung erreichen, wenn die postalischen Vorschriften genau befolgt werden. Die für die in Siebenbürgen und auf dem Balkan kämpfenden Truppen bestimmten Weihnachtspakete müssen bis zum 1. Dezember bei dem zuständigen Sammel-Paketamt eintreffen, und zwar ist für die Pakete nach der Türkei, Bulgarien und der Dobrußa das Sammel-Paket-

amtsbezirk für Siebenbürgen und Rumänien nördlich der Donau das Sammel-Paketamt München zuständig. Von den Paketen ist daher neben der genauen Feldbezeichnung der Vermerk Sammel-Paketamt Leipzig oder Sammel-Paketamt München zu machen. Es wird sich empfehlen, auch die für die übrigen Fronten bestimmten Pakete möglichst frühzeitig aufzuliefern. Dabei sind die für den sonstigen Paketverkehr geltenden Vorschriften ganz besonders zu beachten, denn nur so kann die Aisensarbeit der Feldpost ohne Verzögerung durchgeführt werden.

Teuerungszulagen für Beamte.

Die preussische Regierung wird, wie der Münchener Anzeiger aus Berlin meldet, der Forderung der Parteien auf Gewährung von einmaligen Teuerungszulagen für Beamte Folge geben. Sie handelt hierbei im Einvernehmen mit der Reichsregierung und wird voraussichtlich am 1. Dezember die Zulagen in folgender Höhe ausfahren: für unverheiratete Beamte 40 Mt. für verheiratete Beamte ohne Kind 60 " für verheiratete Beamte mit 1 Kind 90 " für verheiratete Beamte mit 2 Kindern 120 " für verheiratete Beamte mit 3 Kindern 150 " für verheiratete Beamte mit 4 Kindern 180 " für verheiratete Beamte mit 5 und mehr Kindern 200 "

Diese Zuschläge erfordern für Preußen einen Aufwand von 50 Millionen Mark. Für das Reich erfordern die gleichen Zulagen einen Aufwand von 25 Millionen Mark.

Aus der Zentrumskraktion.

Die Zentrumskraktion des Abgeordnetenhauses hat an Stelle der verstorbenen Mitglieder der Fraktion Dompropst Dr. Tritsch, von Strombed, sowie des früheren Abgeordneten Cabenski, der bekanntlich wegen Krankheit sein Mandat niedergelegt hat, Erzbischof Stank, Dr. Müller, Koblenz, und Sieberts in den Vorstand der Fraktion gewählt. Der Vorsitz am Reichstagsgebäude. Wie uns Kommerzienrat Zeemeden, Bonn, mitteilt, wird nach der ihm vom Reichstagspräsidenten zugegangenen Nachricht die Anschrift am Reichstagsgebäude „Dem Deutschen Volke“ nicht wie ursprünglich geplant war, in Frankfurt, sondern endgültig in Anstalt, also in lateinischer Schrift, ausgeführt werden.

Hachener Lokalnachrichten.

Nachn, den 18. November 1916.

Die Einführung des neuen Bürgerweisers.

Der Herr Bankdirektor Wilhelm Jarwid, findet am künftigen Freitag in einer außerordentlichen öffentlichen Stadterordneten Sitzung statt. Für den Morgen ist ein feierliches Hochamt im Münster zur Erleuchtung des Segens des Allerhöchsten angelegt. Weitere Feierlichkeiten unterbleiben wegen des Grades der Zeit.

Das Eiserne Kreuz erhielt Karl Krumbach, Grenadier im Inf.-Regt. 64, Sohn von Lambert Krumbach, Hubertusstraße 17.

Justizpersonalien. Zum Gerichtsassessor ist ernannt der Kons in Bezirk des Oberlandesgerichts zu Geln.

Mattlerhilfsverein. Die erste Liste der Gaben für die diesjährigen Weihnachtspakete erscheint in der heutigen Nummer. Der Verein beabsichtigt, circa 4000 Pakete an die Front abgehen zu lassen. Diese sollten zuerst 2 Mark, dann 1; heute ist unter 6 Mark kein Geschenk zu machen. Mag es dem einzelnen schwerer als früher werden mit einer Spende herauszurücken, gerade zum Christfest sollte man nicht ängstlich wägen. Unsere Hoffnung, daß die Krieger den letzten Winter im Felde sehen, ver-

D hätt' ich Heilands Hände!

D hätt' ich Heilands Hände!
Ich wollte wandern von Feld zu Feld,
Wo der Blutstrom quillt, wo der Schmerzfleiß gest,
Ich wollte sie legen auf Brust und Hirn
Und wollte sie legen auf Mund und Stirn
Tobwunden Selben laßt und laßt,
Daß ihnen nach Kampf und Qual und Nacht
Ein stiller goldener Morgen käm,
Der in den leuchtenden Frieden sie nahm -
Ich wollte schreiten durch Land und Stadt,
Wo hinter Fenstern traurig und matt
Der Hoffnung spärliche Flamme sich nährt
Wo die Sehnsucht list am einsamen Herd,
Wo die Sorge düstere Träume spinnt,
Wo auf Wangen die brennende Träne rinnt,
Ich wollt mit barmherzigem Finger leis
Aurühren die Herzen so leidenschaft,
Aurühren die Seelen so jammerlich,
Daß die Welle des Wehs sich verbette - verlor.
D hätt' ich Heilands Hände!
Ich höbe sie auf zu vernichtenden Kluch
Gen alle Macht, die die Menschheit schlug
Gen wilden Gah und sahlen Reid,
Gen Trug und Treulosigkeit,
Gen Kraft, die wühlend in Dunkel wirt
Gen Kraft, die Hoheit der Seele verdirbt;
Und höb sie empor mit brünstigem Flehn
Dorthin, wo die ewigen Sterne stehn,
Wo ein Vater die Mädel der Menschheit ist,
Wo die Liebe wohnt, die nicht stirbt und verweil,
Und herab zu der Erde, so elend und trüb,
Ich höb die Liebe - die unendliche Lieb'
Daß sie helfe und heile und wende und ende! -
D hätt' ich Heilands Hände!

J. Starmann.

Wo lag die Werkmeisterlaube in der Reichsstadt Nachn?

In der städtischen Einnahmeregung des Jahres 1891-92 wird bei den Gaden, die auf dem Markt vor dem „Großen Haus“ (Rathaus) lagen und von der Stadt vermietet wurden, auch ein Keller unter der Werkmeisterlaube erwähnt, den Heinrich der Hammer viele Jahre hindurch mietweise innehatte. Offenbar handelt es sich hier um einen Teil des geräumigen Rathauskellers, der noch heute von der Stadt vermietet zu werden pflegt. Nach dieser Einnahme-Politik erscheint es gewiß, daß die Werkmeisterlaube, der Sitz des Werkmeistergerichts, sich am Ende des 14. Jahrhunderts und wohl von Anfang an im Rathaus befunden hat. Wo sie vor der Erbauung des letzteren lag, ist nicht bekannt. Welcher Raum im Rathaus war nun die Werkmeisterlaube? H. Mey gibt in seiner Schrift über die Geschichte und Verfassung des Nachener Rathausbuchs S. 78 an, daß sie „den heute vor dem Zimmer des Oberbürgermeisters legenden Beratungssaal“, also den sog. Weissen Saal, eingenommen habe. Diese Angabe ist aber unrichtig. Die Werkmeisterlaube ist identisch mit dem jetzt als Büro des Oberbürgermeisters benutzten Raum; dagegen war der sog. Weisse Saal vormalig die Rathskammer. Der Beweis hierfür ist nicht schwer zu erbringen. Aus Roppins' Beschreibung des Rathauses (1682) geht hervor, daß das Erdgeschloß aus fünf Teilen bestand, von denen die mittleren drei von der Rathskammer, der Ratskell und anderen städtischen Büros, der vierte Teil (an der Südseite) von der Kammer Brüssel und der fünfte (an der Westseite) von den Werkmeistern und Geschworenen des Rathausbuchs eingenommen wurden. Dieser fünfte Teil besteht bekanntlich heute aus dem Zimmer des Oberbürgermeisters (Werkmeisterlaube) und der nach hinten daran anschließenden Registratur 1 (Werkmeisterküche). Wenn diese Angaben noch nicht klar genug sind, der mag sich die Beschreibung der von Oberbürgermeister und Kronung Kaiser Karls VII. veranlaßten prächtigen Illumination der Stadt vom Jahre 1770 ansehen, in der berichtet wird, daß auf dem Obergeschoß des Rathauses neben dem Fest- oder Großen der den Raum über dem Bürgermeisterlaube (so der vordere, damals abgetrennte Teil des he. Gemeinderatsbuchs), dem Korridor und der Rathskammer eingenommen habe, nach dem Markt noch ein Zimmer eingerichtet gewesen sei, das der Werkmeisterlaube gelegen und sein Licht durch drei Fenster an der Vorderseite des Rath-

Während der letzten zwei Wochen vor dem Fest soll die Annahme von Paketen nach dem Felde beschleunigt werden, um die Hebermittlung der rechtzeitig aufbereiteten Sendungen an die Empfänger zum Weihnachtsfest glatt durchführen zu können. Man übergebe also die Pakete möglichst frühzeitig der Post, damit unsere tapferen Feldgrauen am Weihnachtsabend die Gaben ihrer Lieben auspacken können und ein Abgang echter deutscher Weihnachtshilfen auch in den fernsten Schützengräben fällt.

Bekanntmachung.

Die Einführung

des Herrn Bankdirektors
Wilhelm Farwick
in sein Amt als
Bürgermeister der Stadt Aachen

findet in einer außerordentlichen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Freitag den 24. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, statt

Vormittags 10 Uhr wird in der Münsterkirche ein feierliches Hochamt gehalten werden.

Von sonstigen öffentlichen Feierlichkeiten aus Anlass der Einführung des Herrn Bürgermeisters wird mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse abgesehen.

AACHEN, den 18. November 1916.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Ebbing,
Geheimer Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Landesaufsichtsbehörde wird zur Sicherstellung des dringenden Wagenbedarfs für Lebensmittel und Sendungen der Kriegswirtschaft die Ausnahme von Frachtkontingent mit Ausnahme von Militärart und Privatgut für die Militärverwaltung am 20. und 21. November geipert. Lebensmittel in Sendungen sind nötigenfalls als Güter aufzufahren.

AACHEN, den 18. November 1916.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung
betreffend **Erdfohlrahi.**

Von Montag den 20. November ds. J. ab werden bis auf weiteres die von der Stadtverwaltung zur Streckung der Kartoffelmengen gelieferten

Erdfohlrahi

(auch Stedrüben, Kohlrüben, Brufen genannt) gegen die Abnahme R (hellgelb) des Lebensmittelbuches vorläufig in der Wochenmenge von zwei Pfund für jede ganze und ein Pfund für jede halbe Person eines Haushaltes, verabfolgt. Bei härterer Anlieferung von Erdfohlrahi wird die Herausgabe der Kopfmengen beabsichtigt. Nach Möglichkeit werden ganze Köpfe ausgegeben. Geringe überschüssige Gewichtsteile sind vom Käufer mitzunehmen.

Die von der Stadt durch die Kartoffelgroßhändler oder durch die städtischen Gemüse-Umschlagstellen den Kleinhandlungen gelieferten Erdfohlrahi dürfen nur gegen den Abschnitt R des Lebensmittelbuches abgegeben werden. Die Abgabe im freien Verkehr ist verboten.

Der Preis derselben wird hierdurch einheitlich auf **11 Pfennig für zwei Pfund** festgesetzt. Überschüssende ungerade Pfunde kosten 6 Pfennig. Händler und andere Gewerbetreibende, welche die Erdfohlrahi durch Vermittelung eines hiesigen Großhändlers oder der städtischen Umschlagstelle erhalten haben, müssen die empfangenen Abnahme R des Lebensmittelbuches sorgfältig aufbewahren und am Ende einer jeden Woche auf dem von Lebensmittelamt zu beziehenden Borddruck übersichtlich aufgeben, dem betreffenden Großhändler mit Unterschrift versehen, bis spätestens Montag der folgenden Woche abliefern. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung sind mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 1500 Mark bedroht.

AACHEN, den 18. November 1916.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Erlich,
Justizrat.

Bekanntmachung
betreffend **Erdfohlrahi.**

Von Montag den 20. November ds. J. ab werden bis auf weiteres die von der Stadtverwaltung zur Streckung der Kartoffelmengen gelieferten

Erdfohlrahi

(auch Stedrüben, Kohlrüben, Brufen genannt) gegen die Abnahme R (hellgelb) des Lebensmittelbuches vorläufig in der Wochenmenge von zwei Pfund für jede ganze und ein Pfund für jede halbe Person eines Haushaltes, verabfolgt. Bei härterer Anlieferung von Erdfohlrahi wird die Herausgabe der Kopfmengen beabsichtigt. Nach Möglichkeit werden ganze Köpfe ausgegeben. Geringe überschüssige Gewichtsteile sind vom Käufer mitzunehmen.

Die von der Stadt durch die Kartoffelgroßhändler oder durch die städtischen Gemüse-Umschlagstellen den Kleinhandlungen gelieferten Erdfohlrahi dürfen nur gegen den Abschnitt R des Lebensmittelbuches abgegeben werden. Die Abgabe im freien Verkehr ist verboten.

Der Preis derselben wird hierdurch einheitlich auf **11 Pfennig für zwei Pfund** festgesetzt. Überschüssende ungerade Pfunde kosten 6 Pfennig. Händler und andere Gewerbetreibende, welche die Erdfohlrahi durch Vermittelung eines hiesigen Großhändlers oder der städtischen Umschlagstelle erhalten haben, müssen die empfangenen Abnahme R des Lebensmittelbuches sorgfältig aufbewahren und am Ende einer jeden Woche auf dem von Lebensmittelamt zu beziehenden Borddruck übersichtlich aufgeben, dem betreffenden Großhändler mit Unterschrift versehen, bis spätestens Montag der folgenden Woche abliefern. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung sind mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 1500 Mark bedroht.

AACHEN, den 18. November 1916.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Erlich,
Justizrat.

Bekanntmachung
betreffend **Erdfohlrahi.**

Von Montag den 20. November ds. J. ab werden bis auf weiteres die von der Stadtverwaltung zur Streckung der Kartoffelmengen gelieferten

Erdfohlrahi

(auch Stedrüben, Kohlrüben, Brufen genannt) gegen die Abnahme R (hellgelb) des Lebensmittelbuches vorläufig in der Wochenmenge von zwei Pfund für jede ganze und ein Pfund für jede halbe Person eines Haushaltes, verabfolgt. Bei härterer Anlieferung von Erdfohlrahi wird die Herausgabe der Kopfmengen beabsichtigt. Nach Möglichkeit werden ganze Köpfe ausgegeben. Geringe überschüssige Gewichtsteile sind vom Käufer mitzunehmen.

Die von der Stadt durch die Kartoffelgroßhändler oder durch die städtischen Gemüse-Umschlagstellen den Kleinhandlungen gelieferten Erdfohlrahi dürfen nur gegen den Abschnitt R des Lebensmittelbuches abgegeben werden. Die Abgabe im freien Verkehr ist verboten.

Der Preis derselben wird hierdurch einheitlich auf **11 Pfennig für zwei Pfund** festgesetzt. Überschüssende ungerade Pfunde kosten 6 Pfennig. Händler und andere Gewerbetreibende, welche die Erdfohlrahi durch Vermittelung eines hiesigen Großhändlers oder der städtischen Umschlagstelle erhalten haben, müssen die empfangenen Abnahme R des Lebensmittelbuches sorgfältig aufbewahren und am Ende einer jeden Woche auf dem von Lebensmittelamt zu beziehenden Borddruck übersichtlich aufgeben, dem betreffenden Großhändler mit Unterschrift versehen, bis spätestens Montag der folgenden Woche abliefern. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung sind mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 1500 Mark bedroht.

AACHEN, den 18. November 1916.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Erlich,
Justizrat.

Bekanntmachung
betreffend **Erdfohlrahi.**

Von Montag den 20. November ds. J. ab werden bis auf weiteres die von der Stadtverwaltung zur Streckung der Kartoffelmengen gelieferten

Erdfohlrahi

(auch Stedrüben, Kohlrüben, Brufen genannt) gegen die Abnahme R (hellgelb) des Lebensmittelbuches vorläufig in der Wochenmenge von zwei Pfund für jede ganze und ein Pfund für jede halbe Person eines Haushaltes, verabfolgt. Bei härterer Anlieferung von Erdfohlrahi wird die Herausgabe der Kopfmengen beabsichtigt. Nach Möglichkeit werden ganze Köpfe ausgegeben. Geringe überschüssige Gewichtsteile sind vom Käufer mitzunehmen.

Die von der Stadt durch die Kartoffelgroßhändler oder durch die städtischen Gemüse-Umschlagstellen den Kleinhandlungen gelieferten Erdfohlrahi dürfen nur gegen den Abschnitt R des Lebensmittelbuches abgegeben werden. Die Abgabe im freien Verkehr ist verboten.

Der Preis derselben wird hierdurch einheitlich auf **11 Pfennig für zwei Pfund** festgesetzt. Überschüssende ungerade Pfunde kosten 6 Pfennig. Händler und andere Gewerbetreibende, welche die Erdfohlrahi durch Vermittelung eines hiesigen Großhändlers oder der städtischen Umschlagstelle erhalten haben, müssen die empfangenen Abnahme R des Lebensmittelbuches sorgfältig aufbewahren und am Ende einer jeden Woche auf dem von Lebensmittelamt zu beziehenden Borddruck übersichtlich aufgeben, dem betreffenden Großhändler mit Unterschrift versehen, bis spätestens Montag der folgenden Woche abliefern. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung sind mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 1500 Mark bedroht.

AACHEN, den 18. November 1916.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Erlich,
Justizrat.

Bekanntmachung
betreffend **Erdfohlrahi.**

Von Montag den 20. November ds. J. ab werden bis auf weiteres die von der Stadtverwaltung zur Streckung der Kartoffelmengen gelieferten

Erdfohlrahi

(auch Stedrüben, Kohlrüben, Brufen genannt) gegen die Abnahme R (hellgelb) des Lebensmittelbuches vorläufig in der Wochenmenge von zwei Pfund für jede ganze und ein Pfund für jede halbe Person eines Haushaltes, verabfolgt. Bei härterer Anlieferung von Erdfohlrahi wird die Herausgabe der Kopfmengen beabsichtigt. Nach Möglichkeit werden ganze Köpfe ausgegeben. Geringe überschüssige Gewichtsteile sind vom Käufer mitzunehmen.

Die von der Stadt durch die Kartoffelgroßhändler oder durch die städtischen Gemüse-Umschlagstellen den Kleinhandlungen gelieferten Erdfohlrahi dürfen nur gegen den Abschnitt R des Lebensmittelbuches abgegeben werden. Die Abgabe im freien Verkehr ist verboten.

Der Preis derselben wird hierdurch einheitlich auf **11 Pfennig für zwei Pfund** festgesetzt. Überschüssende ungerade Pfunde kosten 6 Pfennig. Händler und andere Gewerbetreibende, welche die Erdfohlrahi durch Vermittelung eines hiesigen Großhändlers oder der städtischen Umschlagstelle erhalten haben, müssen die empfangenen Abnahme R des Lebensmittelbuches sorgfältig aufbewahren und am Ende einer jeden Woche auf dem von Lebensmittelamt zu beziehenden Borddruck übersichtlich aufgeben, dem betreffenden Großhändler mit Unterschrift versehen, bis spätestens Montag der folgenden Woche abliefern. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung sind mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 1500 Mark bedroht.

AACHEN, den 18. November 1916.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Erlich,
Justizrat.

Bekanntmachung
betreffend **Erdfohlrahi.**

Von Montag den 20. November ds. J. ab werden bis auf weiteres die von der Stadtverwaltung zur Streckung der Kartoffelmengen gelieferten

Erdfohlrahi

(auch Stedrüben, Kohlrüben, Brufen genannt) gegen die Abnahme R (hellgelb) des Lebensmittelbuches vorläufig in der Wochenmenge von zwei Pfund für jede ganze und ein Pfund für jede halbe Person eines Haushaltes, verabfolgt. Bei härterer Anlieferung von Erdfohlrahi wird die Herausgabe der Kopfmengen beabsichtigt. Nach Möglichkeit werden ganze Köpfe ausgegeben. Geringe überschüssige Gewichtsteile sind vom Käufer mitzunehmen.

Die von der Stadt durch die Kartoffelgroßhändler oder durch die städtischen Gemüse-Umschlagstellen den Kleinhandlungen gelieferten Erdfohlrahi dürfen nur gegen den Abschnitt R des Lebensmittelbuches abgegeben werden. Die Abgabe im freien Verkehr ist verboten.

Der Preis derselben wird hierdurch einheitlich auf **11 Pfennig für zwei Pfund** festgesetzt. Überschüssende ungerade Pfunde kosten 6 Pfennig. Händler und andere Gewerbetreibende, welche die Erdfohlrahi durch Vermittelung eines hiesigen Großhändlers oder der städtischen Umschlagstelle erhalten haben, müssen die empfangenen Abnahme R des Lebensmittelbuches sorgfältig aufbewahren und am Ende einer jeden Woche auf dem von Lebensmittelamt zu beziehenden Borddruck übersichtlich aufgeben, dem betreffenden Großhändler mit Unterschrift versehen, bis spätestens Montag der folgenden Woche abliefern. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung sind mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 1500 Mark bedroht.

AACHEN, den 18. November 1916.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Erlich,
Justizrat.

Bekanntmachung
betreffend **Erdfohlrahi.**

Von Montag den 20. November ds. J. ab werden bis auf weiteres die von der Stadtverwaltung zur Streckung der Kartoffelmengen gelieferten

Erdfohlrahi

(auch Stedrüben, Kohlrüben, Brufen genannt) gegen die Abnahme R (hellgelb) des Lebensmittelbuches vorläufig in der Wochenmenge von zwei Pfund für jede ganze und ein Pfund für jede halbe Person eines Haushaltes, verabfolgt. Bei härterer Anlieferung von Erdfohlrahi wird die Herausgabe der Kopfmengen beabsichtigt. Nach Möglichkeit werden ganze Köpfe ausgegeben. Geringe überschüssige Gewichtsteile sind vom Käufer mitzunehmen.

Die von der Stadt durch die Kartoffelgroßhändler oder durch die städtischen Gemüse-Umschlagstellen den Kleinhandlungen gelieferten Erdfohlrahi dürfen nur gegen den Abschnitt R des Lebensmittelbuches abgegeben werden. Die Abgabe im freien Verkehr ist verboten.

Der Preis derselben wird hierdurch einheitlich auf **11 Pfennig für zwei Pfund** festgesetzt. Überschüssende ungerade Pfunde kosten 6 Pfennig. Händler und andere Gewerbetreibende, welche die Erdfohlrahi durch Vermittelung eines hiesigen Großhändlers oder der städtischen Umschlagstelle erhalten haben, müssen die empfangenen Abnahme R des Lebensmittelbuches sorgfältig aufbewahren und am Ende einer jeden Woche auf dem von Lebensmittelamt zu beziehenden Borddruck übersichtlich aufgeben, dem betreffenden Großhändler mit Unterschrift versehen, bis spätestens Montag der folgenden Woche abliefern. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung sind mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 1500 Mark bedroht.

AACHEN, den 18. November 1916.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Erlich,
Justizrat.

Zahlung 4-7 Dezemb. Jar

Rote + Gold-Lotterie
a. Pr. u. s. d. Land. s. u. r. d. a. u. g. e. w. i. n. n. e. n. e. M. a. r. k.

100000
50000
30000

Lose à 3.50 (incl. Porto und Listen)

1 Rote Kreuz-Lose, 1 Kaiser-Wilhelm-Lose, 1 Lot. Porto und Listen

Zahlung bestimmt 22. Dez. m. d. J.

Keiser Wilhelm Heim-Lotterie
für d. Handwerker-Erhol. - u. m. d. 2365 Gewinne in 5000 Lose v. M.

30000
10000
4000

Lose à 1.10 (incl. Porto und Listen)

2 Rote Kreuz-Lose, 4 Kaiser-Wilhelm-Lose, 1 Lot. Porto und Listen

Amtenbrink, Köln a. Rh., Schildergasse 30

Städtisches Suermondt-Museum

Sonder-Ausstellung
von Professor **Alfons Leta-Hour**, Aachen: 5810

Porträts, Landschaften, Genrebilder, Stilleben u. Blumenstücke.



Aachener Hilfsverein der Malteser-Genossenschaft.

Am Sonntag den 26. November, abends 7 Uhr,
findet im großen Saale des städtischen Konzerthauses (Comphausbadstraße) ein

KONZERT

statt, dessen Erlös zur Beschaffung von **Wohnachts-Paketen** für unsere Soldaten im Felde und in den Lazaretten bestimmt ist.

Vortragsfolge:

Gesang: Der Männergesangverein **Harmonia** (großer und kleiner Chor) unter Leitung seines Dirigenten Herrn H. Mal.

Recitation: Frau **Dr. Brinkmann (Cöln)** (Hexenlied von Wildenbruch, Kriegslieder).

Klavier: **Frl. M. Diehl (Aachen)** und **Frl. M. Harf (Cöln)** (J. S. Bach, Ouverture aus der 29. Kirchenkantate, Schumann, Variationen für 2 Klaviere, Liszt, Klavierkonzert Es-dur).

Karten zu M. 2.20 und M. 1.10 sind an der Kasse des städt. Konzerthauses zu haben. 53110p

Voranzeige.

In einigen Tagen wird erscheinen:

Die Rückkehr des Handels-Ubootes „Deutschland“.

Eine authentische Darstellung nach dem Gemälde des bekannten Marinemalers **Prof. Willy Stöwer.**

Großes farbiges Kunstblatt (90:120 cm) Mk. 30.00
Bei Bestellung vor dem 1. Dezember d. J. Mk. 25.00

Kunsthaltung J. Amendt,
Hochstraße 24 (Hindenburgstr. 60),
53120n Fernruf 1470

Statt Karten.

Für die rege Beteiligung an dem Begräbnisse unserer Mutter und die reichen Kranzspenden danken wir hierdurch herzlichst.

Geschwister Fraiquin.
53134n



Kamelgenannt

Lautsprecher, Mantel, Stahlblech, Felge

gibt Ihnen Ihr **Fahrrad** frei. Sie fahren wie auf Luft und haben keine Pneuma-It-Reparatur. 53068

G. Barnards, Aachen, Münsterplatz 12.

Neuheiten: 58107

Gaslampen für Küche, Salon, Wohn- und Schlafzimmer empfiehlt

H. Döbelstein — Beleuchtungsbau — Kleinmarschierstr. 37.

Gutsverwalter,

83 Jahre, unverh., militärisch, beste Zeugn. und Empfehlungen, kautionsfähig, wünscht sich zum 1. Dezember zu verändern. Auch sonst passende Vertrauensstelle nicht ausgeschlossen. Offerten erbitet

Verwaltung Gut **Vinkenpütz,**
Post Stommeln, Kreis Cöln.

53087

Uhrmacher Mandel
I. St. Josefshaus, Richardstr. 43. 85386

Renelbahn
einige Abende frei.
Restaurant **Alex Beokers,**
Kleinmarschierstr. 19.
52887 Fernspr. 2262.

Altes Silber
kauft wie bisher zu höchstem Preis auch von Goldarbeitern, Händlern, Dentisten
Heinr. Frank, Juwelier
Markt 1, zum Gold-Ed. 48997

Gut erhaltenes Klavier
zu kaufen gesucht. Offert. F 5932 mit Preisangabe an die Expedition. 53050

Dauerbrenner, versch. Größe,
gut erhalten, billig zu verkaufen. Fortmannstraße 26, von 1-8 und 5-7 Uhr. 58480

Eden-Operetten-Theater

Telephon 885. Direktion Gust. Both. Brauerg. 45.47.
Künstlerische Leitung: G. W. Brauer.

Sonntag den 19. Nov.

2 Vorstellungen. 2

Nachmittags punkt 3 1/2 Uhr | Abends punkt 7 1/2 Uhr

Klein-Operetten-Preise. — Operetten-Preise. —

In beiden Vorstellungen:

Ein Walzertraum.

Operette in 8 Akten von Oscar Strauß.

Vorverkauf für die Nachmittags-Vorstellung von 11-1 Uhr an der Hauptkasse d. Eden-Operett-Theaters.
Vorverkauf für die Abends-Vorstellung im Zigarren-geschäft Theodor Feich im Eden-Operetten-Theater.

Montag den 20. Nov. und Dienstag den 21. Nov. abends 8 1/4 Uhr:
Lezte Aufführungen.

Ein Walzertraum.

Tageskassé im Zigarrengeschäft Theodor Feich im Eden-Operetten-Theater. 53180

Konzertsäle - Kaiserhof.

Morgen Sonntag, 19. November:

Militär-Konzert

ausgeführt v. d. Landsturm-Kapelle VIII 1 Aachen unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. W. Eysoldt.
Gewähltes Programm.

Eintritt 55 Pfg., einschl. Steuer. 53182

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Konzertsäle - Kaiserhof.

Urlauber sucht geheiztes möbliertes Zimmer
für 14 Tage in der Nähe des Seigrabens mit guter Verpflegung. Angebote mit Preisangabe unt. K 5036 bef. die Exp. 53184

C. Heinr. Ebeling
Sandkaulbach 21/23
Fernsprecher 267.



Clubessel,
elegante u. beste Ausführung, vorteilhafte Preise.
Aufträge für Weihnachts-erbette jetzt schon, damit solche rechtzeitig geliefert werden können. 52287

Concordia.
Sonntag 11 1/2 Uhr:
Probe 58106
im Realgymnasium.
Besuch dringend erforderlich

Jugendchriften,
ant. erbalt. (Bachem's Novellen-samm. u. Berlesch's Romane) alt zu kaufen gesucht. Offert. H 5934 an die Exp. 53102

Obstbaumhochstämme,
Obstbaumpyramiden, Obstbaumplanzen, Weibdornplanzen, Canadapappeln, Rosenbäumchen, Rosenkräucher, Beerenobst, Koniferen, Stauden, Samen für Garten, Feld und Wiesen

Ungehinderter Versand nach Holland. Ungehinderter Versand

alles in bekannter Ia Qualität zu Konkurrenzpreisen.
Kostlose Katerstellung und Projektierungen.

J. W. Hellbach
Baumschulen und Gartenbau-betrieb Herzogenrath.
Meine Baumschule untersteht der Kontrolle der Landwirt-schaftskammer. 52428

HilgerPianos



Gold-Medallien auf allen belg. Welt- u. Musik-Fach-Ausstellungen

Tausende Referenzen und ehrende Anerkennungen

Ed. Hilger,
53089 Corneliusstr. 8.
Aachen, Berlin, Saarbrücken.

Fast neue, selbstgegr. **Offiziers-Uniform**
für große, schlanke Figur zu verk. Dreise, Segunentstr. 9. 53119

Louis Schmitz
Spezialhaus für gediegene Lederwaren
Kapuzinergraben 40
Franzstrasse 29.
empfeht

Ein Faß
zum Einmachen von Saucen, Kraut zu kaufen gesucht.
Kauf Kleinmarschierstr. 25/27, 8. Stock, vorne. 52960

Die höchsten Preise
für Pump., Ansch., Meissen's Bunt Blei, Messing, Bleisapfen, gebe Wein- und Champagnerkorke, Tuba, Zuckerröhren in allen Größen, Papierabf., Kisten u. Bücher un. Garantie des Ein-stampens wird. nur bezahlt bei **Pet. Frings, Aach. 13.1**
nur Steinfaulstraße 47.
Hauptlager und Sortieranstalt Grünerweg. Tel. 1523. 52928

Eine deutsche **Schäferhündin**
wegen Einberufung billig zu verkaufen. Rudolfstr. 48. 52974

Tubkollage! Heinz Schümmer
Aachen, B. Hauptstr. 78. 2. St., Komme ins Haus, auch u. ausw. Seit 1880. Bild. Medaille 1107. 52960



GOLDSCHMUCK-SAMMLUNG

unter der Schirmherrschaft der
DEUTSCHEN KRONPRINZESSIN.
Zur Stärkung der finanziellen Wehrmacht unseres
Deutschen Vaterlandes kauft die
Goldankaufsstelle Aachen
Goldschmucksachen zu dem von vereideten Sach-
verständigen festgestellten Goldwerte an.
Jeder Einlieferer von Goldsachen erhält neben der
Bezahlung des Goldwertes ein Erinnerungsblatt und
bei Ablieferung von Gold im Werte von mindestens
5 Mk. eine eiserne Gedenkmünze. Für goldene Uhr-
ketten werden eiserne Ketten ausgegeben.
Der Ehrenausschuß der Goldankaufsstelle
für den Stadt- und Landkreis Aachen.
Die Goldankaufsstelle Münsterplatz 7a, 1. Stock,
ist geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs u. Freitags,
vormittags 11-12½ Uhr. 53092p

Geniesse im Heim



künstlerische Musik durch das
Phonola Piano

mit Solodant- und Künstlerrollen
die Fähigkeit, ohne Übung leicht und bequem
mit persönlicher Empfindung das Klavier nicht
nur spielen, sondern auch beherrschen zu können:
Das ist der Zauber,
der vom Phonola-Piano ausgeht und den Kreis
der Phonola-Freunde täglich vergrößert.
— Vorführung und Druckschriften bereitwilligst. —
Alleinvertretung: 52061
Pianohaus H. Adam
Wilhelmstrasse 38.

Fernsprecher 4000. Fernsprecher 4000.

Beginn neuer Kurse in:

Deutsch, Rechnen, Schönschreiben,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Briefwechsel, Buchführung usw.
Mäßiges Schulgeld. Teilzahlung gestattet
Tages- und Abendunterricht.
Gründliche Ausbildung durch erfahrene Lehrkräfte.
Besteingerichtete Privatschule Aachens.
Handelschule
Adalbertsteinweg Nr. 1 **Pascher**
Leiter: **Ernst Pascher**, Handelslehrer und Bücherrevisor
Um unliebsame Verwechslungen zu vermeiden, bitte ich auf
Straße und Hausnummer zu achten. 53091

Olbertz'sches

53099
**Unterrichts-Büro für
kaufm. praktische Ausbildung**

Schützenstr. 12, Nähe Hauptbahnhof
bietet vermöge der einzig angewandten Praxis die nachweisbar
größte Garantie, eine bessere kaufmännische Stelle zu erlangen u.
diese auch zur Zufriedenheit des Chefs dauernd ausfüllen zu können.
Einzel-Unterricht und zu mehreren bis zur vollkommenen
Bilanzsicherheit und Kontorierfähigkeit in allen Fächern.
J. Olbertz, Lehrer der Handelswissenschaft.



20960

Neuheiten

Besichtigen Sie
ohne Kaufzwang
mein reichhaltiges Lager hochmoderner

Pelze

in den elegantesten Formen und bester Verarbeitung
zu ganz billigen Preisen.

Schicke
Pelzhüte
in schöner Auswahl.

C. Dreising

Grosskölnstrasse 8.
Fernruf 3224.

Eigene Kürschnerlei



Die Oper im eigenen Heim!

**Odeon-Sprechmaschinen!!!
Odeon-Musikplatten!!!**

Das beste deutsche Fabrikat!

Nur erste Künstler und Künstlerinnen sind vertreten,

- wie:
- | | |
|-----------------|--------------------|
| Alfred Piccaver | Emmy Destinn |
| Herm. Jadlowker | Frieda Hempel |
| Leo Slécač | Hermine Bosetti |
| Heinr. Hensel | Julia Culp |
| Paul Bender | Maria Ivogün |
| Carl Braun | Lilly Lehmann |
| Fritz Feinhels | Lilly Hafgren-Waag |
| Tino Patiera | Jan Kubelik |
| Pasq. Amato | Eugen D'Albert |
| Ric. Stracciari | Franz v. Vecsey |

Die größte Auswahl am Platze in Salonschränken, Chatullen und
Trichter-Apparaten, zirka 80 verschiedene Modelle,
div. 1000 verschiedene Plattenaufnahmen

im
Odeonhaus
Gust. Herrmann jun.

Aachen, Dahmengraben 2
Ecke Büchel Fernsprecher 2620 Postfach 21.

Ausbildung in der gesamten

Kontor-Praxis.

Schönschreiben, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Bilanzkunde, Rechnen, Wechsellehre nach zeitgemäßen Methoden und langjähr. Erfahrung, Französisch — Englisch, Kein Massenunterricht! Berücksichtigung nach Alter und Talent des Einzelnen.

Handelsschule „Reform“.
Dir. **F. Munscheid**
Lagerhausstraße 21 am Hauptbahnhof. Fernruf 3148.

Mitglied des Vereins
Deutscher Handelslehrer.

Biergrossverlag Miséré & Co.

Fernspr. 2347. AACHEN. Stromgasse 25.
Dortmunder. Münchener. Pilsener. Malzbier.
Kohlensäure. 52722 Alkoholfreies.

Umzüge
von Haus zu Haus übernehmend unter Garantie

Jos. Hammer Söhne
Biktoriastr. 17/19. Teleph. 604
Kleinste Möbeltransportfirma
am Plage. 92654

:: Kalasiris ::

Ich habe in dem letzten halben Jahre ca. 50 bis 60
Kalasiris — die ich n. b. sehr schätze — von
meinen Patienten dort kaufen lassen — teilweise sehr
teure, aber auch einfachere — aber alle Patient-
innen sind stets vollkommen befriedigt
gewesen.

53086 Dr. med. Sch. I. F.
Anproben ohne Kaufzwang.
Tel. 2938 **25** Comphausbadstrasse **25** Tel. 2938
neben dem alten Kurhause.

Badehaus Quellenhof

Fernsprecher 4741-4752. — Monheimsallee 52.
Winterkuren.
Thermalbäder . . . vormittags 1,50, Dutzendkarten 15 Mk
Thermalbäder . . . nachmittags 1,—, Dutzendkarten 10 Mk
Thermalschwimmbäder vorm. 1,50, Dutzendkarten 15 Mk
Thermalschwimmbäder nachm. 1,—, Dutzendkarten 10 Mk
Reinigungsbäder 1,—, Dutzendkarten 10 Mk
Medizinische Bäder, Moorbäder, Fangopackungen,
Heißluft-, Dampf- und elektrische Behandlungen,
Kaltwasserkuren, Massagen, Inhalationen.
— Die Wäsche ist in den Bäderpreisen einbegriffen. —
Geöffnet von 8-1 und 3-7 Uhr. 53090a
Militärpersonen und Kinder unter 12 Jahren 25% Ermäßigung.

Gasthaus Hindenburg

Jülicherstr. 141, am Nordbahnhof. — Tel. 3338
Helle und dunkle Eiere.
Kalte und warme Speisen, vorzügl. Weine.
Schöne Fremdenz. mit elektr. Licht u. Zentralheizung.
Es ladet freundlichst ein **Pei. Benoit.**
46769

Heinrichs

Nähmaschinen

mit Einrichtung zum Stopfen
ohne Aenderung an der Maschine vorzun-
ehmen, erfreuen sich immer größerer Nachfrage und
sind für jede sparsame Hausfrau unentbehr-
lich.
Vorführung und Probelerung durch
J. W. Heinrichs
nur am S. Effensplatz, Friedrichstr. 2.
— Fernruf 3477. —
52666



Annahmestellen: **Hochstraße 22,**
Jülicherstraße 114a.
Fernsprecher 24, 55 und 145. 224

**Die billigste
Feuerung der Welt**

erzielen Sie nur durch den
**Original Rieschels
Patent - Grudeherd**
Kochen - Braten - Backen
Platten - Heizen bei einem
ständlichen Verbrauch
von
1/2 Pfennig.

Niederlage u. Alleinverkauf
Comphausbadstr. 21.
52877

**Kochherde
und Ofen**

größte Auswahl,
billigste Preise,
weitgehendst. Garantie.
F. J. Hesse.
Franzstr. 107. 94372

Treibriemen,
neu und gebraucht, in
allen Dimensionen, zu
höchsten Preisen gesucht,
auch Riemenstreifen u. 2
gute Schreibmaschinen,
off. erb. O. C. F. Miether,
Jülich, Fabrik-
str. 219; Braunschw. 188.

Gebrüder Kerff,
vorm. Fr. Kerff,
Sint-Liphartstr. 40, Telephon 440
empfehlen:
Schleifen, Drehler- u. Bild-
bauernwaren in reicher Auswahl
und laudbarer Ausführung
Moderne Formen und Profile.
46111

Bekanntmachung betr. Lebensmittelbücher.

Für die Woche vom 20. bis 25. November d. J. werden die Abgabemengen, Abgabezeiten und abzutrennenden Abschnitte festgesetzt, wie aus untenstehender Uebersichtstafel ersichtlich ist. Für Eier, deren Abgabezeit und Abgabemenge auf 14 Tage festgesetzt war, läuft in der nächsten Woche noch die zweite Abgabeweche. Eier können bis zum 25. November d. J. also nur von denen entnommen werden, die sie in der heute zu Ende gehenden Woche nicht gekauft haben.

Eier können nur zu folgenden Zeiten entnommen werden:
Für Personen, deren Familienname beginnt mit den Buchstaben:

A bis einschließlich K Montag, Donnerstag, Samstag, nachmittags von 3-8 Uhr,
Dienstag, Freitag, vormittags von 8-1 Uhr.

L bis einschließlich Z Montag, Donnerstag, Samstag, vormittags von 8-1 Uhr,
Dienstag, Freitag, nachmittags von 3-8 Uhr.

Bezüglich des Butter- und Margarinebezugs für die kommende Woche erfolgt besondere Bekanntmachung.

Der Bürgermeister.
In Vertretung:
Berzog.

Nachn., den 18. November 1916.

58101

Personenzahl auf d. Lebensmittel-Buch	Ware												
	Seeringe	Butter	Teigwaren	Eier	Fett (nur Margarine)	Grieß oder Graupen	Hülfsfrüchte (Erbsen oder Bohnen)	Zucker	Marmelade	Kartoffeln	Kartoffeln	Kartoffeln als teilw. Ersatz für Kartoffeln	
	A XXI (gelb)		D XXI u. D XXII (hellgelb)	E XVI (rot)		G XXI u. G XXII (lila)	H XXI u. H XXII (orange)	K XXI u. K XXII (hellgrün)	O IX u. O X (lila)	L XIX (hellgrün)	L XX (hellgrün)	R I (hellgelb)	
	Abgabezeit												
	Montag d. 20. bis Samstag den 25. Nov.		Montag d. 20. bis Samstag den 2. Dez.	Dienstag d. 18. bis Samstag den 25. Nov.		Montag d. 20. bis Samstag den 2. Dez.	Montag d. 20. bis Samstag den 2. Dez.	Montag d. 20. bis Samstag den 2. Dez.	Montag d. 20. bis Samstag den 2. Dez.	Montag Dienstag Mittwoch	Donnerstag Freitag Samstag Sonntag	Montag den 20. bis Samstag den 25. Nov.	
	Abgabemenge												
	Stück	gr	gr	Stück	gr	gr	gr	gr	gr	Pfund	Pfund	Pfund	
1	1	—	100	1	—	100	100	400	200	2	8	2	
1 1/2	2	—	150	2	—	150	150	800	300	3	4 1/2	3	
2	2	—	200	2	—	200	200	800	400	4	6	4	
2 1/2	3	—	250	3	—	250	250	1200	500	5	7 1/2	5	
3	3	—	300	3	—	300	300	1200	600	6	9	6	
3 1/2	4	—	350	4	—	350	350	1600	700	7	10 1/2	7	
4	4	—	400	4	—	400	400	1600	800	8	12	8	
4 1/2	5	—	450	5	—	450	450	2000	900	9	13 1/2	9	
5	5	—	500	5	—	500	500	2000	1000	10	15	10	
5 1/2	6	—	550	6	—	550	550	2400	1100	11	16 1/2	11	
6	6	—	600	6	—	600	600	2400	1200	12	18	12	
6 1/2	7	—	650	7	—	650	650	2800	1300	13	19 1/2	13	
7	7	—	700	7	—	700	700	2800	1400	14	21	14	
7 1/2	8	—	750	8	—	750	750	3200	1500	15	22 1/2	15	
8	8	—	800	8	—	800	800	3200	1600	16	24	16	

Leerstehende Wohnungen.

Stephanstr. 14 2. Stod, 4 Zim., Badest. u. Mans. au. Bes. zu verm. Ausf. Försterstr. 2. 1462
Lagerraum, auch als Fabrik, 200 qm groß, nebst Büro zu vermieten. Stephanstr. 14. 1445
Südstr. 53 1. Stod, 4 Räume, Mans. u. a. Bes. sof. zu verm. Ausf. Alexanderstr. 48. 1468
Jacobstraße 129-131 Ladenlokal, 4 Zimmer mit oder ohne Werkstätte (elektr. Anschluss) sof. bill. zu verm. 1459
An den Frauenbrüdern 2 abgeth. 3. Et. 4 Zim., Dielen, Küche, Keller u. Bes. sof. zu verm.
Vogelgraben 48 zweite Etage in herrschaftlichem Hause, 6 Räume zu vermieten. 1456
Hübnerstr. 42 (a. Hubertusplatz) abgeth. 1. Et., 5 Räume u. Mansarde, zu verm. Ausf. 2. Et. 1455
Casinostr. 3 1. Et., 3-6 od. 8 Z. R. am Spieß, sehr geeg. f. Bür. o. Gesch. sof. bill. zu verm. 1454
Prinzenhofstr. 25, 3 Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 1453
Hermannstr. 2 1. Stod 5 Zim. u. all. Zubeh. ver. sofort zu verm. Ausf. Martinstr. 17. 1450
Templergraben 21 Unterhaus 4 Räume u. 1 kl. Zim. 3. Stod zu verm. 1452
Rudolfstr. 27 Unterhaus, 6 Räume zu vermieten. Ausf. Creielstr. 11. 1451
Kaiserallee 75 Unterhaus, 4 Räume, auch für Büro u. Lager geeg. bill. u. um. Ausf. Ludwigsallee 39a. 1448
Hübnerstr. 53 zweiter Stod, 5-7 Räume, in abgeth. und ruhigem Hause zu verm. 1449
Zülicherstr. schönes Ladenlokal mit Wohn. zu verm. beste Lage. Ausf. Ludwigsallee 127. 1446
Hirschgraben 15 3 Zimmer 2. Stod in ruh. Hause an 1-2 Pers. zu verm. 1448
Bismarckstr. 107, 2. Etage, 2 Zimmer hohlwärts u. Mans. für 18 Mk. zu vermieten. 1178
Augustastr. 71: 2. Stod 5 Räume zu vermieten. 1371
Vogelgraben 48 zweite Etage in herrschaftlichem Hause, vornehmlich ruh. Lage Nähe H.-B. Wallstr. 52, 6 R., elektr. Licht, Heiz- u. Leuchtgas, an 1-2 Pers. zu verm. 1435
Wohnung abgeth. 2. Stod, 7 Zimmer, Badest. u. Mansarde. Ausf. Rüttscherstr. 35. 1433
Rüttscherstr. 34 Hochparterre, 6 Räume, Mansarde u. Gärtchen. Ausf. Rüttscherstr. 35. 1439
Schönraathstr. 13 1. Stod 5 schöne Zimmer u. 1 Mansarde in ruh. Hause zu verm. 1437
Kurelinstr. 22 abgeth. 2. Et., 8 R. u. 1 Mans. zu verm. 1436
Judengasse 10 Wasser zu verm. Ausf. Suermondtplatz 9. 1433
Müsterstr. 37 4 Zimmer u. Mans. zu verm. (84 Mk.) Ausf. Minoritenstraße 6. 1434
Holzgraben 7, 1. Stod, 6 schöne Zimmer zu vermieten. Ausf. Mathiasstr. 43. 1. Stod. 1430
Kochstr. 23, 1. Stod (6 Zim., 20 qm Terr. Veranda) und Mans. zu vermieten. 1431
Hauptstr. 78 u. 78a 2 Ladenlokale und mehrere Wohnungen zu vermieten. Ausf. Müller Hauptstr. 78a, 2. Stod. 1444
Rosstr. 16 Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten. Ausf. Ludwigsallee 39a. 1429
Unterhaus Vincenzstr. 13, 5 Zim. (gegebenenfalls m. gr. Arbeitsz.) sof. bill. zu verm. Ausf. Mauerstr. 15. 1368
Theresienstraße 22 Hochparterre 5 Räume, Parterrezimmer usw. zu vermieten. Ausf. Nr. 26. 1442

Bahnhofsvlag 9 zu vermieten

Das große Eckhaus Bahnhofsvlag 9 - Bahnhofstraße, für Büro und Lagerräume geeignet, ist zum 1. Januar f. J. wieder zu vermieten. Nähere Auskunft Bahnhofstr. 27. 50011

Leerstehende Wohnungen

vermieten Sie rasch durch eine Bekanntgabe in diesem Blatte.

Hochherrschafil. Haus

mod. Bauart in sehr feiner Lage bei preisw. u. verl. Ausf. Dr. J. Beders, Tempelgr. 54. 52957

2 kl. Zimm. an 1 Person zu verm. Elfschornsteinstr. 7. 53022

Adalbertstr. 61 abgeth. 1. Et. 5 Räume m. o. v. Mans. zu verm. Ausf. 2. Stod. 52978

Hindenburgstr. 54 (Hochstr. 20) abgeth. 2. Etage in herrsch. Hause an ruhige Mieter abzugeben. Ausf. dafelstr. 52884

3-4 Räume 1. od. 2. Etage in herrsch. Hause von jung. Ehepaar für 15. Dez. gesucht. Süddiertel bevorzugt. Offert. B 5928 an d. Geschf. 52828

1., 2. u. 3. Stod je 3 Zim. u. a. Bequeml. u. n. z. a. verm. Ausf. Emmichstr. 7. 53024

Mögehoffene Wohnung (3. Stod), 4 Räume u. Küche, vollständig neu in Stand gesetzt, mit allen Bequemlichkeiten und Zentralheizung, an einzelne Dame oder stille Leute für sofort oder 1. Dezember zu vermieten. Fester Preis mit Zentralheizung 60 Mk. Ausf. Kleinmarschierstr. 8-10, 1. Stod oder im Geschäft. 52592

Lagerraum, zu ebener Erde gelegen, von ca. 50 qm. Bodenfläche, Zeitgraben oder nächste Nähe, zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote mit der Aufschrift "Lagerraum" abzugeben in der Geschäftsl. d. Zig. 52592

Drei Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. Nobenstr. 58. 50838

2-3 Zimmer mit a. Bequemlichkeiten zu verm. Ausf. Arugenerstr. 12. 45187

Monheimsallee 3 Zimmer (keine Küche) a. einz. Herrn od. Dame, verm. Ausf. Exp. 50876

Billa Rüttscherstr. 190

Erdegeschoss 5 Zimmer, Dielen, Vorküche u. Küche, 1 Speisezimmer zu vermieten. Fester Mietpreis Mk. 90.- pro Monat. Auskunft Telefon Nr. 22. 48784

Hindenburgstraße 58 (Hochstraße 22) schöne herrsch. Wohnung zu verm. Ausf. dafelstr. 50135

Lousbergstraße 68: schönes Hochparterre, 5 Räume, 2 Mansarden zu vermieten. Ausf. Stephanstr. 48. 51895

Ein zweiflügeliger Anbau mit Keller, auf 160 qm. Meter trockener Lagerraum, zu vermieten. Johannerstr. 6. 52881

Unterhaus, 4 Zimmer, Küche, 6 Keller und 1 Zimmer 3. Stod, auch Garten, in besser. Hause billig zu verm. Ausf. Geschäftsl. 52888

Junferstraße 71 2. Stod, 6 Zim., Badest., Mans., alle Bes., Erdgesch., 5 Zim., Badest., Mans., alle Bequeml., Blumenrathstr. 3, Erdgesch., 5 Räume, arten u. alle Bes. zu verm. Ausf. Junferstraße 69, Unterhaus. 52688

2. Stock Ludwigsallee 59 Ecke Kupferstraße 7 Wohnräume, Küche, Mädchenzimmer, Bad, Gas und elektrisch Licht 52813 zu vermieten.

Möb. Hochparterre, 5 R., geschloss. Veranda, Mansarde und alle Bequeml. zu verm. Augustastr. 72. Ausf. 2. Et. 50640

Süßliches Dreiflügelh. Buzschelderstr. 24 mit großem Anbau u. sch. Garten zu verm. Augustastr. 54. 2. Et. vor. 52576

2 Wohnungen zu vermieten. 51768 Peterstr. 64 L.

Bekanntmachung.

Telephonistinnen zur Bedienung der Telegraphen-Apparate der Berufsfeuerwehr gesucht.

Meldungen auf dem Sekretariat der Berufsfeuerwehr Vincenzstraße 18. 58073p

Der Branddirektor.
J. W.: Boduwo.

Jüngere Bürobeamtin,

mit Stenographie und Maschinenschreiben gut vertraut zum 1. Dezember gesucht. Nur schriftliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften abzugeben Seilgraben 16 in unserer Geschäftsstelle. 58009

Kräftige Arbeiter und Arbeiterinnen

für Hindernispfähle gegen guten Akkordlohn gesucht. 58040p Nobenstr. 28.

Drehermeister

für Anfert. u. Montage sucht Peter Thloron Sohn, Exen. 58044p

Geher gesucht.

Herm. Kaatzers Buchdr., Corneliustr. 12.

Sauberer Zeichner und Maschinentechniker

zum baldigen Eintritt gesucht. Th. Witt, Maschinensatz, G. m. B. & Co., Ramperstr. 6. 58067

Gaustnecht

58070 Seilgraben 6. 58075

Züchtige Arbeiter

gegen Akkordlohn gesucht. P. N. Kaasch, Eifelstr. 1c. 51282

Zücht. Krempelpuzer

für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn sofort gel. Augustastr. 67. 51282

Uhrmacher-Gehilfe

gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt gel. Großdörfstr. 90. 58127

Stenotypistin

mit guter Handschrift, schnelle, zuverlässige Arbeiterin, für baldigen Eintritt von großem Nachener Werk gesucht. Es wollen sich nur Bewerberinnen melden, die schon praktisch tätig waren. Angebote an Postfach 76 erbeten. 58116

Für Büroarbeiten gewandte Maschinenschreiberin

gesucht. Schriftl. Bewerbung mit Gehaltsansprüchen an d. Bürgermeisteramt in Brand. 58089

Züchtige Verkäuferin

mit gut. Zeugnissen sucht St. in der Seiden-, Manufaktur- od. verm. Branche. Gef. Ang. an E. Scheigen, Peterstr. 2.

Mädchen für alle Hausarbeit

für ganze od. halbe Tage gel. Michaelisbergstr. 8, 1. St. 58062

Sauberes, fleißiges Mädchen,

welches gut kochen kann, für Küche und Haus sofort gesucht. Guter Lohn. Zeugnisse ein-senden. Frau C. Anders, 58062 Bräm, Eifel.

Sauberes, in Kinderpflege etwas erfahrenes

58068

Kinder mädchen

zu 2 Kl. Kindern baldigst gesucht. Kinderwäsche Bedingung. Främ. Frau C. Anders.

Kath. Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit od. bei Kind.

Geringer Lohn. Ausf. Jakobstr. 44, part. 58058

Wegen Heirat des j. f. f. ein prop. u. jung. Mädch.

Nachn., Riggaallee 28a. 52954

Erfahrenes Mädchen

für Küche u. etwas Hausarb. geg. hoch. Lohn gel. Adalbertstr. 224, 1. Stod. 58117

Ein fr. K. Mädchen m. guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht. 581:2 Monheimsallee 80.

Arbeitsame Frau und junges Mädchen suchen morgens u. nachmittags Beschäftigung. Hauptstr. 72. 58125

Gesundheitsfrauen, Gesellschafterinnen, Stäben für Hausfrauen, Kinderfräulein suchen Stellen. Nähere Auskunft erteilt "Marienheim" Brandstr. 44. 58121

